

Robertus, Simon

geb. 17. 12. 86 in Wien

geb. 16. 6. 86 in Wien

geb. 16. 6. 86 in Wien

geb. 16. 6. 86 in Wien

K

WA. 12, 6A

158

Kingsley (fr. Kehrhaus) Simon George
(Name, Vorname des Berechtigten)

Aktenzeichen: K 158

Reg.-Nr. 2392

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Feststellers	Bl. der Akte
1	2	3	4	5	6
I. 1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. 9. Nov. 1959 nach § 38 BRüG	58.142,27		Rüding - 8. 9. 61	Bl. Nr. 11 H d. BeschAkte
2					Bl. Nr. d. BeschAkte
3					Bl. Nr. d. BeschAkte
4					Bl. Nr. d. BeschAkte
II.	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRüG:				
1	Zahlung mit Auszahlungsanordnung vom 24. Nov. 1959		29.071,13	Rüding - 8. 9. 61	Bl. Nr. 22 d. Besch. Akte
2	Vorauszahlung mit Auszahlungsanordnung vom 2. Okt. 1961		14.535,57 43.606,20	Rüding - 4. 10. 61	Bl. Nr. 36 d. Besch. Akte
3	Erfüllung mit Auszahlungsanordnung vom 22. (18.) 3. 1965.		14.535,57 58.142,27	Rs.	Bl. Nr. 65 d. B-Akte
4	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
5	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
6	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
7	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
8	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
				Sonderablage 18/3 65	Bl. Nr. d. Akte

Finanzdirektion Hamburg

Löfens- und Bauteilung

89-414

89 158

89 158

K 158

Kehrhaus Simon

geb. d. 16.6.88 in Wien

jetzt: S.G. Kingsley

z. Wien

Ad: Meltonmore / Mrs Meltonmore

Beibl.

Herrn Konf.

Oberfinanzve
Bundesve

K 1

über

über

2

mit

Offiz Hmb. Setz.

22

1861/5

Beglaubigte Abschrift

25. Okt. 1

1 6 6 7 R

Herrn Konsul D o r n , Hamburg
Pflegschaft 187

in Sachen Simon Kehraus, früher wien

lt. anliegender Aufstellung 29.302. 40

die Gegenstände aus Silber
sind mit rotem Kreuz versehen

4.395. 35

4.395. 35

24.907. 05

501
500

Beglaubigte Abschrift

G u t a c h t e n .

Im Auftrage des Abwesenheitspflegers, Herrn Konsul Dorn, für Herrn Simon K e h r a u s wurden im September/Okttober 1941 eine Anzahl Gegenstände, die in 2 Liftvands verpackt gewesen sind, öffentlich meistbietend versteigert. Es handelte sich um Möbel, Gemälde, Hausrat, Wäsche, Kleidung etc. Eine Abrechnung wurde s.Zt. dem Herrn Konsul Dorn übergeben.

Aus den Büchern und den Bank-Unterlagen wurde festgestellt, daß die Gegenstände einen Gesamterlös von RM. 26.383.50 netto erbrachten. Da im allgemeinen ein guter 3-4-Zimmer-Hausstand nur zwischen RM. 5-6.000.— gebracht hat, muß es sich um Sachen gehandelt haben, die über dem Durchschnitt liegen.

In Anbetracht der wegen der kriegserischen Ereignisse derzeit nur verhältnismäßig geringen Kauflust wird vorgeschlagen, zur Abwendung eines Schadens einen Betrag von

RM. 50.000.— (Fünzigtausend)

nach Vorkriegswährung anzuerkennen.

Hamburg, den 10. Juni 1948

Der vereidigte und öffentlich
bestellte Versteigerer:

i-
rt
Bv.-
rz -

Beige
Zelle

Akten

Hamburg 36, den 1. September 1950
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
II. Stock, Zim. 740 — Telefon: 35 17 31 Be/Le.

Finanzbehörde

Kreis Plön

Der Landrat

- Ausgleichsamt -



Dienstgebäude:

232 Plön, ~~Düppelburger Strasse 11~~

Referat Z 25
Oberfinanzdirektion Hamburg

Z 2401 - K 228 - Z 25

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag u. Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

Hamburg 11, 13. Februar 1954

Rödingsmarkt 83

Fernsprecher 86 + 91

Oberfinanzdirektion Hamburg

4/4 EV u. EA

Az.:

Eing.: 16. FEB. 1954

17. FEB 1954

Sachgeb.: B 4 4 A

Ank. 1

An die
Bundesvermögens-Abteilung
Hartungstrasse

Betr.: Umzugsgut des Auswanderers Simon Kehrhaus - jetzt :
S.G. Kingsley -

Anl.: 1 Heft (G.g. Rückgabe)

In dem anliegenden Heft - Bl. 16 - befindet sich die
Durchschrift eines Schreibens des Ludwig Schrabisch an den
Herrn OFPräs. Hamburg vom 8.7.1947. Der Eingang dieses Schrei-
bens ist hier nicht festzustellen.

Da Auswandererangelegenheiten damals bei der Bv.-Abt.
bearbeitet worden sind, ist es möglich, dass der Antrag dort
eingegangen ist.

Ich bitte zu prüfen, ob über die Angelegenheit bei der Bv.-
Abt. etwas festzustellen ist, und mit etwaige Vorgänge kurz -
fristig zur Einsicht zu überlassen.

- 2 -

3/2. d. A. (Fleischmann)
(Wühlerholz) 13473

Dr.

Justiz



Beglaubigt:

Justizangestellter.

- 2 -

Ich bitte um baldige Antwort, da ich zum 15.3.1954 an
den Herrn BMF zu berichten habe.

gez. Dr. Duhm



Beglaubigt
[Signature]
Zollinspektor

Akten

betreffend:

Kajufant, Simon

Unterakte 1

Aktenzeichen:

K 158

Z 2404 - 3 -

Nummerverzeichnis

Handwritten notes and stamps on the right margin of the adjacent page, including a blue rectangular stamp with the word "Anl." and some illegible text.

arabisch,

gen Entziehu

gsverfahren

siehe Anl

ntgegeben,

chten Verm
stattungspfl

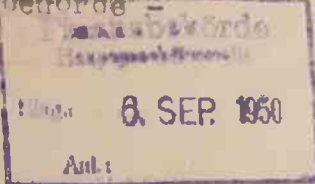
chten Verm
öglicherwe
e-Entschäd

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z 2404 - 3 -

An die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde
Hamburg 36, Gänsemarkt 36

69/5
Hamburg 36, den 1. September 1950
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
II. Stock, Zim. 740 - Telefon: 35 1751 Be/Le.



Nachfolgendes Schreiben ist für

bestimmt. Es wird Ihnen als

zugestellt. Ihre Befugnis für den die Genannte

wiesen muß noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des von S.G. K i n g s l e y (früher Simon Behrman)

als Rechtsnachfolger des der

vertreten durch Ludwig Schrabisch, Hamburg 36, Gr. Bleichen 12/14

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des der folgenden Vermögenswerte
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

2. 11 Kisten Umzugsgut siehe Anlage

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

- a) weil Sie den die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage kommen,
- b) weil Sie den die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung darauf abzutreten,
- c) weil Sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen werden könnten.

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte Rückerstattung - Herausgabe des Ersatzes - anordnen.

gez. Möring, Dr.
Regierungsrat



Beglaubigt:

Justizangestellter.

Oberfinanzdirektion
Hamburg
- 0 5210 - K 158 P 55 d
0 5205

Hamburg, den 19. Oktober 1950

Vfg.

1.) Kanzl. fertige von dem Schreiben zu 2) eine Reinschrift und 4 Durchschriften. Davon sind 2 Durchschriften der Reinschrift beizufügen. Je 1 Durchschrift ist für die Finanzbehörde und Akte bestimmt.

2.) An das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

Betr.: Rückerstattungssache: *S. g. Kingoley (früher Simon Ghlau)*

Bezug: dort. Schreiben v. 1.9.1950 Akt.-Zeich. z. 2404-S.

Anlagen:

2

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben nehme ich wie folgt Stellung:

{ siehe Anlage
Rückst. }

3.) Kanzl. setze auf die Durchschrift für die Finanzbehörde:

Urschriftlich

der Finanzbehörde der Hansestadt Hamburg
- Vermögensverw. -

H a m b u r g 36

mit der Bitte um Kenntnisnahme zum Az. 305/20 übersandt.

4.) Herrn Driechel z. Austragung.

5.) P 55 c z.d.A. mit Durchschr. des Schreibens 2.)

I.A.

#

Kanzl. am: 20.10.50 Nr. 1
Gedr. 24/10/50
Vom: 24.10.50
124/10/50

24.10.50
10

An des

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg



19. Oktober 1950

Oberfinanzdirektion Hamburg

0 5210 - K 159 P 55 4



Hamburg 11,
Rüdigermarkt 88 / Fernsprecher 34 10 04

Es wird bitten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
Ort und dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

An des
Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

Betreff: Rückerstattungsanträge: S.G. Kingsley (früher Simon Kohnen)
Bezug: dort. Schreiben v. 1.9.1950 Akt.-Zeich. 2 2404 - 3 -
Bl. 1 2

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben nehme ich wie folgt Stellung:

Betreffend:

Unterlagen über die beanspruchten Wertgegenstände des Berechtigten sind
nicht vorhanden.

Nach einer Mitteilung des Vertreters L. Schrabisch des Berechtigten
ist das Unvermögen 1941 versteigert worden (Aktien C.F. Schiller).
Die Versteigerung ist nicht von mir veranlaßt worden. Ein Erlös ist bei
mir nicht eingegangen.

Ich kann daher dem Anspruch auf Rückerstattung nicht entsprechen.
Ich bitte um Abweisung.

In Auftrag
gez. Dr. Holdeigek



Beglaubigt
Zollinspektor

Für richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt

[Handwritten signature]

Hans Goldmann
Rechtsanwalt
HAMBURG 36
Poststraße 14-16
Tel. 35 47 96

Hamburg, den 21. Dezember 1950 6
Dr.G./D.



An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

III Z 2404 - 8 -

H a m b u r g

In der Rückerstattungsache

S.G. K i n g s l e y , fr. Simon Kehrhaus,

überreiche ich in der Anlage in von mir beglaubigter Abschrift auflagegemäss eine genaue Aufstellung über die Gegenstände, die Herrn Kingsley durch die Versteigerung entzogen wurden. Die Originalliste befindet sich in meiner Handakte und kann selbstverständlich jederzeit zur Verfügung gestellt werden.

Es wird weiter, ebenfalls in von mir beglaubigter Abschrift ein Gutachten der Firma Karl F. Schlüter vom 10. Juni 1943 überreicht, das einen Wert des wirklich äusserst wertvollen Hausstandes mit RM 50.000,-- nach Vorkriegswährung einsetzt.

Der Rechtsanwalt
gez. Dr. Hans Goldmann

Für richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt

7

verteidigt r u. öfttl. bestellt r

Kunst- und Versteigerungs-Lo

Honoring - Valentinsskamp 74

G u t a o h n e n

In Auftrage des Abwesenheitspflegers, Herrn Konsul Dorn, für Herrn Simon K e h r n a u s wurden im September/Oktober 1941 eine Anzahl Gegenstände, die in 2 LKW's verpackt gewesen sind, öffentlich meistbietend versteigert. Es handelte sich um Mobil, Gemälde, Hausrat, Wäsche, Kleidung etc. Eine Abrechnung wurde s. Zt. dem Herrn Konsul Dorn übergeben.

Aus den Büchern und den Dank-Unterlagen wurde festgestellt, daß die BgH-Filiale einen Gesamterlös von RM. 26.383,50 netto erbrachten. Da im allgemeinen ein guter 3-4 Zimmer-Hausstand nur zwischen RM. 5-6.000.-- gebracht hat, muß es sich um Sachen gehandelt haben, die über dem Durchschnitt liegen.

In Anbetracht der wegen der kriegsrischen Ereignisse dazwischen
zur verhältnismäßig geringen Kaufkraft wird vorgeschlagen,
zur Abwendung eines Schadens einen Betrag von

Rs. 50,000.-- (Fifty thousand)

nach Vorkriegswährung anzuerkennen.

Kasburg, den 10. Juni 1948

Der vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer:

ges.: Carl Schlüter

10. *Journal of the American Medical Association*, 1990; 263: 1025-1028.

War richtige Abschrift.

Der Rechtsanwalt

Für richtige Abschrift
Der Rechtsanwalt

Verlassenschaft des Auswanderers:

Simon Israel } Wien VIII. Josefsplatz 7
Alice Sara } (letzte inl. Anschrift)

Nr.	Stück	Gegenstände Art	Zeitpunkt der Anschaffung	Wert der nach 1.1.1938 erwor- benen Gegenstände	Bemerkungen
1	4	Betten samt Einsätzen u. je 3 Matratzen			
2	5	Kasten			
3	5	Nachtkastel			
4	1	Kastel mit Türen			
5	2	Toilettetische			
6	2	Tischchen			
7	1	Arbeitstisch			
8	2	grosse Tische			
9	28	Sesseln, Stühle, Stoßeln samt 20 Überzügen			
10	2	Lotterbetten mit je 3 Matratzen			
11	3	Buffets			
12	1	Glaskasten			
13	1	Teewagen			
14	1	Schreibtisch			
15	1	Klubgarnitur best. aus 1 Tisch, 3 Lederfaute. Bücherkasten			
16	1	Bücherkasten			
17	1	Sekretär			
18	2	Uhren			
19	4	Luster			
20	6	el. Hängelampen			
21	5	Beleuchtungswand- arme			
22	4	Nachtkastellam- pen			
23	10	Karnissen	lt. Schätzung	RM 100.--	
24	1	Radio	" "	" 18.--	
25	1	Fotoapparat			
26	1	am. Schreibmaschine	lt. Schätzung	" 60.--	
27	1	Briefablage aus Holz			
28	div.	Lineale, Mappen, Tintengläser			
29	5	el. Taster			
30	1	Schreibtischlampe			
31	1	Schreibtischgarn.			
32	6teilig				
33	18	Ölbilder ohne Kunstwerk			
34	2	gestickte Bilder			
35	3	Farbstiche			
36	8	Metallzierstücke			
37	1	Steinschule			
38	div.	Fotorahmen samt Fotos			
39	3	Aschenschalen			
40	200	Bücher			

Verfügung des Auswanderers:
K. H. R. H. A. U. S.

Simon Israel } Wien VIII. Josefgasse 7
Alice Sara } (letzte inl. Anschrift)

10. Aug. 1939

9

Art Gegenstände Zeitpunkt der Anschaffung Wert der nach 1.1.1938 erworbenen Gegenstände Bemerkungen

41	1	Telefontischerl			
42	1	Klavierstockerl			
43	1	achtteiliger Vorzimmerkasten			
44	2	Kleiderhülter			
45	1	Gaskastel			
46	1	Schirmständer			
47	1	Nähmaschine	lt. Schätzung		
48	1	Küchenkredenz	3 Wachstuch-		
49	1	Kohlenkiste	belage		
50	1	Küchentisch			
51	1	Abwasch samt Heizwasser-automat			
52	1	Gasherd			
53	1	Brett samt Stützen			
54	1	Essschrank			
55	1	Wäschetrockner			
56	1	Mistkistel			
57	2	Wachsstockerln mit Wachstuchbelag			
58	1	Fußschemel			
59	1	el. Bügeleisen			
60	div	Waschgeschirr wie Waschtrog, Waschkübeln, Rumpeln, Waschma-			
62	1	Material			
63	1	Liegestuhl			
64	1	Fußabstreifer			
65	4	Bestmatten			
66	1	Linoläun			
67	1	Ofenschirm			
68	3	Ofenvorsatzgarnituren			
69	1	Kohlenkübel			
70	1	Klosettbürstenständer s. Bürste			
71	1	Bügelbrett			
72	2	Ärmelbügelformen			
73	1	Leiter			
74	2	alte Vorzimmerlüh-			
75	5	ter			
76	10	Besen			
	1	Bürsten			
		Mopp			

PK 35.--

10. Aug. 1939

Umzugsgut des Auswanderers:

KEHRHAUS Simon Israel } Wien VIII., Josefgasse 7, Tür 7
Alice Sara } (letzt inl. Anschrift)

Lfd. Nr.	Gegenstände Stück	Art	Zeitpunkt der Anschaffung	Wert der nach 1.1.1938 erwor- benen Gegenstände	Bemerkungen
77	1	Flitspritze			
78	3	Staubwedel			
79	3	Wäschekörbe			
80	2	Tinkaufstaschen			
81	1	Badewanne samt Batt.			
82	2	Waschbecken " "			
83	1	Gasheizofen			
84	1	Heißwasserautomat			
85	1	Bidet samt Batt.			
86	2	Handtuchhalter			
87	3	Extrax Seifenträger			
88	1	Glasplatte s. Stütze			
89	1	Wandspiegel			
90	1	Wandlampe			
91	3	Rechen			
92	8	Haken			
93	1	Astbestplatte			
94	1	Lampenwandfassung			
95	2	Klosettpapierbeh.			
96	3	Lavours			
97	1	kl. Schwarzwilderruhr			
98	1	Kindertisch samt 2 Stühlen			
99	1	Puppenwagen			
100	1	Puppenküche			
101	1	Puppenkasten und div. Spielzeug			
102	1	Apothekerkasten			
103	div.	Watte			
104	1	Esszeugschachtel			
105	8 Dtzd.	Kleiderrechen			
106	1	Elefant aus Holz			
107	2	Schreibmappen			
108	2	A tentaschen			
109	2	Schultaschen			
110	1	Holzkästchen			
111	div.	Papierservietten u. Klosettpapier			
112	17	Stores			
113	20	Vorhangteile			
114	3 Dtzd.	Leintücher			
115	3	"			
116	4 1/2	große Polster			} überzüge
117	5	kl. "			
118	1 1/2	"			Duchentüberzüge
119	1 1/2	"			Plümauüberzüge
120	1	"			Deckenspiegel
121	1 1/2	"			Tischtücher
122	6	"			Servietetten

10. AUG 1939

Gut des Auswanderers:

Simon Israel }
 Alice Sara } Wien VIII., Josefgasse 7, Tür 7
 (letzte inl. Anschrift)

Mr. Gegenstände Zeitpunkt der Wert der nach
 Nr. Stück Art Anschaffung 1.1.1938 erwor- Bemerkungen
 benen Gegenstände

123 1 Dtzd. Kaffeetischtücher
 124 5 " div. Decken
 125 6 " Handtücher
 126 6 " Geschirrtücher
 127 1 " Fensterpolster-
 überzüge
 128 3 " Küchenhandtücher
 129 4 " Staub- und Bodentücher
 130 4 " Strohbadematten
 131 6 " Bademäntel
 132 3 " kl. Servietten
 133 div. alte Tücher, Flecke
 134 5 Tischschoner
 135 6 Wachtücher
 136 4 Decken
 137 5 Matratzenschutzdecken
 138 5 Matratzenauflagen
 139 4 Plumeaux
 140 2 Douchenten
 141 3 Federsteppdecken
 142 7 große Polster
 143 5 " kl.
 144 8 Divanzierpolster
 145 7 Fensterpolster
 146 3 Tischdecken
 147 17 Teppiche
 148 1 Karamanie
 149 2 Herrenmäntel
 150 1 Herrenpelz
 151 8 Herrenanzüge
 152 1 Frack und Weste
 153 3 Hüte
 154 5 Paar Schuhe
 155 1 Rasierapp. samt
 Klingen, Pinsel etc.
 156 div. Toiletteseifen
 157 3 Dtzd. Hemden
 158 1 Garn. Wollwäsche
 159 2 Dtzd. Unterhosen
 160 3 " Kragen
 161 2 " Taschentücher
 162 4 Schirme
 163 2 Stücke
 164 3 Dtzd. Socken
 165 5 Paar Handschone
 166 1 Dtzd. Strümpfe
 167 div. Kopf- und Zaubürsten

RM 2.458,--

" 150.--

10. Aug. 1939

Gegenstand des Auswanderers:

K. H. H. A. U. S. Simon Israel }
Alice Sara }

Wien VIII., Josefsgasse 7, Tür 7
(letzte inl. Anschrift)

Gegenstände Zeitpunkt der Anschaffung Wert der Bemerkungen
Nr. Stück Art nach 1.1.38
erworbenen
Gegenstände

Nr.	Stück	Art	Wert	Bemerkungen
158	3 Dtzd.	Strümpfe		
159	1 "	Nachthemden		
160	1 "	Hemdosen		
161	1 "	Unterkleider		
162	1 "	Büstenhalter		
163	1 "	Hosen		
164	1 "	Taschentücher		
165	1 "	Damenbinden und Gürtel		
166	1 St.	Arbeitseschürzen		
167	1 "	Schlafhüte		
168	1 "	Sommerkleider		
169	1 "	Stoffkleider		
170	1 "	Blusen		
171	1 "	Kostüm		
172	1 Dtzd.	Damensocken		
173	6 Paar	Handschuhe		
174	2 "	Hauschuhe		
175	1 "	Regenmantel		
176	1 "	div. Mäntel		
177	4 Paar	Damenhandtaschen		
178	8 Paar	Schuhe		
179	3 "	Galoschen		
180	2 Paar	Kindermäntel		
181	2 Paar	Schlittschuhe samt Schuhen hierzu		
182	4 Paar	Kinderschuhe		
183	1 "	Fayencevase mit Deckel		
184	1 "	Porzellanblumenvase		
185	1 "	Porzellanfiguren		
186	1 "	Teeservice 28 Stück		
187	1 "	" 22 "		
188	1 "	Porzellanbrotkörbchen		
189	1 "	Speisesservice 50 Stück		
190	1 "	Kaffeesservice 30 Stück		
191	1 "	Mokkasservice 23 Stück		
192	80	Gebrauchsporzellan		
193	60	" gläser		
194	1 "	div. Küchengeschirre, wie Töpfe, Kasserollen, Backformen, Weidlinge etc.		
195	80	div. Küchenhelfer wie Messer etc.		
196	12	Obstteller		
197	2	Bierkrügel		
198	1	Glasservice 120 Stück		
199	30	div. Biergläser		
200	1	Zierdose mit unechtem Stein		

F

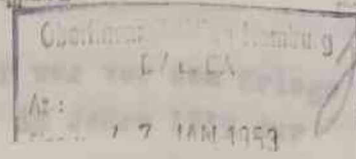
-2 JAN 1953 17

Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

1. WK 716/52.
III/2. 2404 -3-

Gerichtsdirektion
Hamburg

05210 - R/58 - 855c



Hamburg, 17.1.53

14

Vermerk

Die durch Konsil Dorn im Auftrag der Justiz
veranlaßten mit Dr. C. F. Schlimm verfaßten
Anvertragsgeber münden von Dorn als Nachpfleg-
schaften verwaltet.

Gelegentlich einer Rücksprache mit dem Präsidenten
Dorn in ihrem Doris Hausburg, Alsterhof 1 u. 2, wurde
mir gesagt, daß sämtliche Vorgänge über diese
Pflegschaften an das Haus. Oberlandesgericht abge-
fikt geben werden müßten. Im Frühjahr 1944
wurde von Konsil Dorn außerdem ein Abschluß
(Summe H. 129.000, RM.) an das O. L. G. abgeliefert worden.
Seine Nachführung bei der Kreisr. H. des Amtsgerichts
nach dem Verbleib dieses Dorches mußte im folgenden
Jahr vorgenommen werden.

J. H. Vlt.

Der Anspruch auf Nachführung einer Partie
Unzugut wird als nach dem Gesetz Nr. 59 unbe-
gründet zurückgewiesen.

Dieser Beschluß ergeht gerichtskostenfrei.
Außergerichtliche Kosten werden nicht erstattet.

Gründe.

F

JAN 1953

17

Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

1 WIK 716/52.
III/E. 2404 -3-

Gezeichnet	17. JAN 1953
Am:	
Datum:	17. JAN 1953
Seitenzahl:	3

B e s c h l u ß .

In der Rückerstattungssache

des Simon George Kingeley
(früher Simon Kehrhaas),
Melbourne (Austr.),

Antragsteller,

vertreten durch Hausmakler

Ludwig Schrabisch, Hamburg 36, Gr. Bleichen 12/14,

Unterbevollmächtigter: Rechtsanwalt

Dr. Goldmann, Hamburg 36, Poststraße 14/16,

gegen

das Deutsche Reich, gesetzlich vertreten

durch die Freie und Hansestadt Hamburg,

Finanzbehörde, diese vertreten durch die

Oberfinanzdirektion Hamburg,

Az. 05210 - K 158 - V 115 d ,

Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,

Antragsgegner,

beschließt das Landgericht Hamburg, 1. Wiedergutmachungs-
kammer, nach mündlicher Verhandlung durch folgende
Richter:

- 1.) Landgerichtsdirektor Dr. Joost,
- 2.) Assessor Dr. Schmidt-Gäntsch,
- 3.) Assessor Dr. Schröder

am 19. Dezember 1952:

Der Anspruch auf Rückerstattung einer Partie
Umzugsgut wird als nach dem Gesetz Nr. 59 unbe-
gründet zurückgewiesen.

Dieser Beschluß ergeht gerichtskostenfrei.
Außergerichtliche Kosten werden nicht erstattet.

Gründe.

G r u n d e .

Der jüdische Antragsteller war vor dem Kriege in Wien ansässig und entschloß sich im Jahre 1939 zur Auswanderung nach Übersee. Er ließ sein Umzugsgut von Wien nach Hamburg verbringen. Hier wurden 2 Lifts auf dem Dampfer "Hama" mit Bestimmungsort nach Australien verladen. Das Schiff begann wenige Tage vor dem Ausbruch des Krieges seine Reise, wurde jedoch sodann nach Hamburg zurückbeordert. Die gesamten Ladungsgüter wurden zunächst im Hamburger Freihafen eingelagert. Da es sich um konnossementsverbriefte Güter handelte und die Inhaber der Konnossemente unbekannt waren, wurden im Jahre 1940 auf Antrag der Staats^{verwaltung}~~anwaltschaft~~-Abwesenheitspfleger für die unbekannten Ladungsbeteiligten des Dampfers "Hama" (sogenannte Dampfer-Pflegschaften) eingesetzt. Der Rechtsanwalt Dr. Naumann wurde zum Abwesenheitspfleger bestellt. Das Hanseatische Oberlandesgericht führte die Aufsicht über die Pflegschaft. Die Akten 5 VIII 140/48 des Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg betreffend die Aufsicht über die Pflegschaft für die Ladungsgüter des Dampfers "Hama" sind vollständig vorhanden und dem Gericht aus den Sachen 1 Wik 640/50 und 1 Wik 1089/51 bekannt.

Die Geheime Staatspolizei forderte von den Pflegern im Jahre 1941 Auslieferung des Umzugsgutes zum Zwecke der Verwertung durch Versteigerung. Diesem Verlangen haben sich die vom Hanseatischen Oberlandesgericht eingesetzten Pfleger, wie dem Gericht aus den vorgenannten Sachen bekannt ist, ~~sanktioniert~~ mit Erfolg widersetzt. Mit fortschreitender Kriegsdauer und Verschärfung des Luftkrieges ergab sich jedoch die Notwendigkeit, den Hamburger Hafen möglichst von feuergefährlichen und leicht brennbaren Gütern zu räumen. Die Pfleger ließen daher ab 1941 die ihrer Obhut anvertrauten Umzugs- und Kaufmannsgüter aus den Dampferladungen mit Billigung des Hanseatischen Oberlandesgerichts versteigern und den

Versteigerungs-

Versteigerungserlös nach Abzug der durch Lagerung, Transport und Versteigerung entstandenen Kosten jeweils auf Sparbücher einzahlen, die sie nach Abrechnung mit dem Hanseatischen Oberlandesgericht bei der Hinterlegungsstelle des Amtsgerichts Hamburg zugunsten des jeweils unbekannten Ladungsbevollmächtigten hinterlegten.

Auch das Umzugsgut des Antragstellers ist auf diese Weise verwertet worden und hat in der Versteigerung einen Erlös erbracht, von dem nach Abzug der Unkosten ein Betrag von 17.785,49 RM auf ein Sparbuch eingezahlt und dasselbe beim Amtsgericht Hamburg hinterlegt wurde. Ein Antrag des Berechtigten auf Übertragung dieses Kontos an seinen gegenwärtigen Wohnsitz wurde durch die Property Control Section der Militärregierung mit Schreiben vom 27. Januar 1947 abgelehnt. Das Konto besteht noch heute in der seit 1948 eingeführten neuen Währung.

Vor der Kammer hat eine mündliche Verhandlung stattgefunden, in der den Parteien Gelegenheit zur Erörterung des Streitfalls gegeben worden ist.

Der Antragsteller hat frist- und formgerecht Rückerstattungsansprüche bei den zuständigen Behörden angemeldet und beziffert den Wert seines Hausrats auf 50.000,-- RM nach Maßgabe der Vorkriegswährung. Er hat eine Abschrift einer Liste seines Umzugsgutes vom 10. August 1939 zur Akte gereicht, auf die Bezug genommen wird. Er beantragt,

die Ersatzpflicht des Deutschen Reiches in Höhe von 50.000,-- RM festzustellen.

Der Antragsgegner macht nun geltend, daß das Eigentum des Antragstellers nicht entzogen, dem Deutschen Reich auch ein Erlös aus der Versteigerung nicht zugeflossen sei und beantragt

Zurückweisung des Anspruchs.

Der Anspruch auf Rückerstattung des dem Antragsteller abhanden gekommenen Umzugsgutes ist nach den Vorschriften des Gesetzes Nr. 59 nicht begründet. Es mangelt

bereits

bereits am Entziehungstatbestand. Eine Entziehung des Umzugsgutes kommt gemäß Art. 2 REG nicht in Betracht, sofern sich der Antragsteller auf einen Staats- oder Verwaltungsakt oder auf den Mißbrauch staatlicher oder behördlicher Machtbefugnis berufen will. Die Einlagerung der Güter wie auch die Anordnung einer Pflegschaft für die unbekannten Ladungsbeteiligten stellte nicht nur keine Entziehungshandlung im Sinne der genannten Vorschrift des Militärregierungs-Gesetzes Nr. 59 dar, sondern lag im Interesse des Antragstellers als Eigentümer der eingelagerten Güter. Eine Verfolgungsmaßnahme im Sinne des Art. 1 REG stellt diese Einlagerung wie auch die spätere Versteigerung nicht dar. Denn als solche müßten sie auf den Gründen des Art. 1 REG beruhen, also aus Gründen der Rasse, Religion, Nationalität oder der politischen Einstellung des Berechtigten erfolgt sein. Der Antragsteller ist zwar Jude und gehört damit zu dem in Art. 1 REG genannten Personenkreise. Da es sich bei seinem Eigentum aber um eine durch Konnossement ausgewiesene Partie handelte, stand weder für den Pfleger noch für irgendeine deutsche Behörde im Zeitpunkt der Einlagerung der Güter oder ihrer Versteigerung fest, wer auf Grund der Inhaberschaft des Konnossements darüber Verfügungsberechtigt war. Das hätte zu dem fraglichen Zeitpunkt nicht nur der Antragsteller, sondern jeder sein können, auf den das Konnossement übertragen worden wäre. Es ist gerichtsbekannt, daß eine erhebliche Anzahl jüdischer Auswanderer in dieser Weise über ihr Eigentum verfügt haben. Mit dieser Begründung ist es auch, wie ebenfalls gerichtsbekannt ist, den Pflegern seinerzeit gelungen, Güter dem Zugriff der Geheimen Staatspolizei zu entziehen. Wenn daher der Pfleger sich in der Folgezeit unter Billigung seiner Maßnahmen durch das Hanseatische Oberlandesgericht dazu entschloß, das Umzugsgut im Wege der Versteigerung zu verwerten, so erfolgte dieser Entschluß in ordnungsgemäßer Erfüllung

der dem

der dem Pfleger obliegenden Aufgaben zur bestmöglichen Wahrnehmung der Vermögensinteressen des betreffenden Konnossementsinhabers (vgl. Art. 2 Abs. 5 RES).

Aber selbst wenn man in dieser Maßnahme eine gegen den Antragsteller gerichtete Verfolgungsmaßnahme sehen wollte, so könnte trotzdem das Deutsche Reich nicht auf Rückerstattung oder Schadenersatz in Anspruch genommen werden. Denn dem Antragsgegner ist aus der Versteigerung der Güter ein Erlös nicht zugeflossen. Dieser steht vielmehr noch heute, umgestellt auf die DM-Währung, dem Antragsteller gegen Nachweis seiner Berechtigung zur Verfügung. Der Schaden, den der Antragsgegner durch den Verlust seines Umzugsgutes erlitten hat, fällt nicht unter die Vorschriften des in der britischen Zone geltenden Militärregierungs-Gesetzes Nr. 59. Denn hiernach muß der Übergang von Vermögensgegenständen aus dem Eigentum eines Berechtigten auf den in Anspruch genommenen Verpflichteten, in diesem Fall also das Deutsche Reich, feststellbar sein. Der Antragsteller behauptet aber selbst nicht, daß der Erlös an das Deutsche Reich abgeführt worden sei. Er wird den ihm entstandenen Schaden nur auf Grund des noch zu erwartenden allgemeinen Entschädigungsgesetzes geltend machen können.

Mit der vorliegenden Entscheidung stellt sich die erkennende Kammer auf den Boden der auch vom Hanseatischen Oberlandesgericht gebilligten Rechtsprechung betreffend die sogenannten Dampfer-Pflegschaften. Die letzte Entscheidung des Hanseatischen Oberlandesgerichts in diesen Fällen in der Sache 5 WiS 279/52 betont, daß die durch den Pfleger vorgenommene Versteigerung von Umzugsgut eines jüdischen Emigranten nach Maßgabe der Vorschriften der Verordnung über die Behandlung feindlichen Vermögens vom 15. Januar 1940 nicht auf diskriminierenden Anordnungen beruhte und daß der Entschluß des Pflegers zur Versteigerung zulässig und zweckmäßig gewesen sei.

Der Antrag auf Rückerstattung bzw. auf Schadenersatz für das dem Antragsteller verloren gegangene Umzugs-

gut war

22✓

- 6 -

gut war daher als nach dem Gesetz Nr. 59 unbegründet zurückzuweisen.

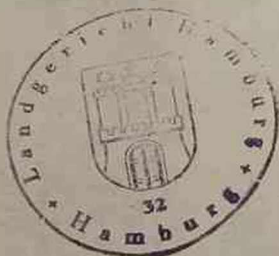
Die Entscheidung über die Kosten beruht auf Art. 63 REG in Verbindung mit § 7 der 2. Ausführungsverordnung zum Rückerstattungsgesetz.

(Unterzeichnet:)

Dr. Joost

Dr. Schmidt-Rantsch

Dr. Schröder



Für richtige Ausfertigung:

Owebeck, J.

als Urkundsbehalter des Geschäftsstelle.

K 158

Akten

betreffend:

Kehrhaus, Simon

geb. 16.6.86

Neuanmeldung

Unterakte 2

Aktenzeichen:

221 133

Nummernverzeichnis

Umsatzsteuer!

zu K 158

Kehrhaus
jetzt Simon

Gründe: (Zut

Hypothek

Bekleid

Bücher

Reichs

Abgaben

tskraftig

od. Leist

Pfändung

Zessionen

Blatt:

"

A. Geschädigte(r):
(lt. Beschluß)

B. Berechtigte(r):
(lt. Beschluß)

Simon Kehrhaus
jetzt Simon Jense Klingepley

C. Antragsgegner: D.R.

D. Erhobene Rückerstattungsansprüche: (Zutreffendes unterstreichen)
Grundstück(e)-Nutzungen

Bankguthaben

Hypothek(en)-Zinsen-Forderungen

Wertpapiere

Mobilien und Hausrat

Bekleidung, Wäsche

Kunstgegenstände

Bücher

Gold, Silber, Schmuck

Judenvermögensabgabe

Reichsfluchtsteuer

Transfer

Abgaben an RVdJ

Andere Abgaben (

Sonstige Ansprüche (

E. Antrag

zurückgenommen (Bl.:)

rechtskräftig zurückgewiesen (Bl.:)

F. Rechtskräftige Feststellungs- od. Leistungsbeschlüsse:

Pfändungen:

Abtretungen an

Zessionen:

Land gem. §§ 60

bzw. 130 des BGB

WGA vom 25.6.1959 Bl.: 20/24

Blatt:

Blatt:

WgK vom 195 Bl.:

"

"

OLG vom 195 Bl.:

"

"

ORG vom 195 Bl.:

"

"

G. Vergleich vom

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz - BRÜG -)

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z 21 133

Hamburg 36, den 12.1.1959
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Altbau)
III. Stock, Zimmer 418, Fernruf 35 10 91, App. 432

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

Hamburg 13

Harvestehuder Weg 14

1. Wegen des von Simon George A i n g s l e y
(fr. Kehrhaus), Melbourne/Australia, Box 18.P.O.

als Rechtsnachfolger des ~~der~~

vertreten durch RA. Dr. H. Goldmann, Hamburg 36, Poststr. 14-16,

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des umstehenden Vermögenswertes
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren auf Grund des BRÜG. eröffnet.

2. Der Anspruch wird Ihnen gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG. bekanntgegeben.
3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen
zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens
erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn
Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht
entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2 Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise im Sinne des
Antragstellers entscheiden.

gez. Fürstenau
Landgericht

Beglaubigt:

Justizangestellter

Formular II B/R
LG. (W) 12 5000 10 58

k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)

*) Nach § 1 BRÜG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Son-
dervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen
Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene
Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungs-
fonds Böhmen und Mähren.

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz – BRüG –)

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)



A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname Kingsley (früher Kehrhaus)
(bei Frauen auch Geburtsname)
- b) Vorname Simon George
- c) jetzt wohnhaft Melbourne / Australia, Box 18 P.O., Prahran S 1,
- d) Geburtsdatum und Ort 16.6.1886 in Wien
- e) Staatsangehörigkeit britisch
- f) Beruf
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) Wien VII, Josefgasse 7,
im Zeitpunkt der Entziehung
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945
./.
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 Melbourne / Australia
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)
./.

*) Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

1) Verfahrensbevollmächtigter: Dr. Hans G o l d m a n n ,
Rechtsanwalt
Hamburg 36, Poststr. 14-16,

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten **entfällt**

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

c) zuletzt wohnhaft

d) Geburtsdatum und Ort

e) Sterbedatum und Ort

f) Staatsangehörigkeit

g) Beruf

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

m) Wohnsitz im Jahre 1948

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben **entfällt**

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

2 Wertpapiere entfällt

a) Angabe der Wertpapiere

h) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände entfällt

a) abgelieferte Gegenstände:

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:

Stadt/Adresse angeben

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsablieferung?

Ist Ablieferungsquittung vorhanden?

III) wenn II), welche Zahlung?

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte entfällt

a) Was ist abgeliefert? [Wertangabe erforderlich]

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

siehe Anlage

b) Ortsangabe Hamburg

6. Lichte

a) Inhalt des Liches

siehe Anlage

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

Gottlieb Kantor, Wien, Helferstorferstr. 4,

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge entfällt

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsabgabe?

III) Wenn II, welche Zahlung?

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRÜG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

entfällt

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung Sept./Okt. 1941

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Hamburg

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRÜG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

Deutsche Reich

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens

X ja, Anspruch auf hinterlegten Versteigerungserlös
beim Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg III Z 2404 -3-

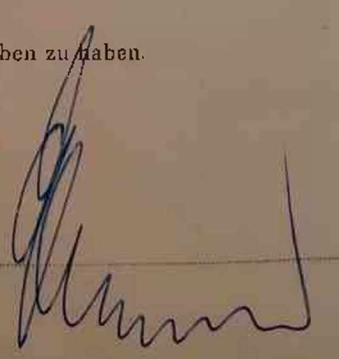
2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

nein

Vorhandene Unterlagen – Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. – sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift:



Ort: Hamburg

Datum: 18. März 1958

own Hamburg

- K 158 - BV 41/412 -

Hamburg, den 27. Januar 1959
Kü/Le.

Kü/Le.

VI.

1.) An das
Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz

Geschichte: *28.1.59*
Gefunden: *Blau*
Abgesandt: **29. JAN. 1959**

m. 2. Dartschke
m. 1. Schul.

mit zwei beglaubigten Durchschriften

In der Rückerstattungssache

- Z 21 133 -

Simon George Kingsley
(fr. Kehrhaus)

• / •

Deutsches Reich
(OTD Hamburg)

ergibt sich die Richtigkeit der hinsichtlich des beanspruchten Umzugsguts behaupteten Entziehungsmassnahme aus den Unterlagen des Antragsgegners.

Dem Rückerstattungsanspruch wird deshalb insoweit dem Grunde nach nicht widersprochen.

Soweit zusätzlich Transportkosten in Höhe von RM 8.200,-- = DM 820,-- beansprucht werden, handelt es sich nach ständiger höchststrichterlicher Rechtsprechung nicht um die Entziehung feststellbarer Vermögenswerte *in hiesiger Art* *an KEG*

Es wird beantragt, diesen Teil-Anspruch als unbegründet zurückzuweisen.

Bezüglich des Umguts wird der Antragsteller auf die Bestimmungen des BtUG hingewiesen; er möge deshalb zur Höhe des Anspruchs erneut Stellung nehmen.

Blasphemia Halliwayensis Clark & Schubert

Sis v. *Cambesjuger*. *Lithyphus Cambesjuger* (Lk 3/4 J. Gayer.)

of number 607-4921

2.) ~~3.4.4.~~

4/1. full size 1 Orlapport and
2/2. 4 1/2 by full measure seen
10. 3. 1913 for Dr. Orlapport
at Mc.

4. 4.

(Friday morn'g)

Oberrösterreichsrat

5/ 202

Für den Kreis der Regierung ist auch die Vermehrung
des Vermögens der Bevölkerung ein wichtiger Punkt.

27. JAN. 1952 - 9

Rückerstattungsreferat:
Magdalenenstrasse 64 a+b

Durchschrift

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz (mit 2 begl. Durchschriften)

Anlage -1-

In der Rückerstattungssache

- Z 21 133 -

Simon George Kingsley

(fr. Kehrhaus)

(RA. Dr. H. Goldmann)

./.

Deutsches Reich im

(OFD Hamburg)

ergibt sich die Richtigkeit der hinsichtlich des beanspruchten Umzugsguts behaupteten Entziehungsmassnahmen aus den Unterlagen des Antragsgegners.

Dem Rückerstattungsanspruch wird deshalb insoweit dem Grunde nach nicht widersprochen.

Soweit zusätzlich Transportkosten in Höhe von RM 8.200,-- = DM 820.-- beansprucht werden, handelt es sich nach ständiger höchststrichterlicher Rechtsprechung nicht um die Entziehung feststellbarer Vermögenswerte im Sinne des REG.

Es wird beantragt,

diesen Teil-Anspruch als unbegründet zurückzuweisen.

Bezüglich des Umzugsguts wird der Antragsteller auf die Bestimmungen des BRUG hingewiesen; er möge deshalb zur Höhe des Anspruchs unter Berücksichtigung der aus der Verwertung des Umzugsgutes bereits erhaltenen Beträge erneut Stellung nehmen.

Abschliessende Stellungnahme bleibt vorbehalten.

Die dem Antragsgegner überlassene Unterlage (Bl. 3/4 der Gerichtsakte) ist wieder beigelegt.

Im Auftrag

gez.

(Friedert)

Oberregierungsrat

Dr. Hans Goldmann
Rechtsanwalt

Hamburg 36, den 10. März 1958
Poststr. 14-16

12

An das
Verwaltungsamt für Innere Restitutionen
St a d t h a g e n
Obernstrasse 29

Namens und in Vollmacht des Herrn Simon George K i n g s l e y
(früher Simon George K e h r h a u s), Melbourne/Australien,
melde ich aufgrund des Gesetzes vom 19.7.1957 an:

Anspruch auf Zahlung von 3.962,17 DM
gegen das Deutsche Reich.

Begründung:

Der früher in Wien ansässige Antragsteller wanderte von dort als Ver-
folgter im August 1939 nach Australien aus. Seinen gesamten in zwei
liftvans verpackten Hausrat sandte er nach Hamburg, wo er im August
1939 mit dem nach Australien ausgehenden Dampfer "Hamm" verschifft
wurde. Infolge des Kriegsausbruches kehrte der Dampfer "Hamm" über
Island-Norwegen nach Hamburg zurück. Das für den Antragsteller ver-
ladene Gut wurde ausgeladen und im Hamburger Hafen eingelagert. Im
September/Okttober 1941 erfolgte aufgrund behördlicher Anordnung die
Versteigerung durch die Fa. Carl F. Schlüter in Hamburg. Nach Auskunft
der Firma Schlüter betrug der gesamte Versteigerungserlös netto
26.383,50 RM. Hiervon wurden bei der Hamburger Sparcasse von 1327
17.785,49 RM hinterlegt. Die Sparcasse zahlte als Umwertungsbetrag
aus diesem Guthaben dem Antragsteller gegen Vorlage des Konnossements
über die Verladung des versteigerten Gutes am 15.12.1953 DM 1.209,43.

Weitere 548,30 DM erhielt der Antragsteller als Rückvergütung auf den
von ihm abgeführten Zoll und Umsatzsteuer am 22.7.1954 durch den
Oberfinanzpräsidenten in Hamburg ausgezahlt.

Nach Auskunft der Firma Schlüter vom 10.6.1948 belief sich der wirkli-
che Wert der durch sie versteigerten Gegenstände auf 50.000.-- RM.
Der Antragsteller forderte die Differenz zwischen dem Umwertungsbetrag
hiervon, also 5.000.-- DM abzüglich der empfangenen Beträge von
insgesamt 1.857,83 DM, mithin 3.142,17 DM. Hierzu kommen ausweislich
vorzulegender Rechnung der Firma Gottlieb Kantor vom 23.6.1939 auf-
gewendete Transportkosten in Höhe von 8.200.-- RM, umgewertet auf
820.--DM.

Seitens des Wiedergutmachungsamtes beim Landgericht Hamburg wurde dem
Antragsteller unter dem 7.12.1950 zu dem Aktenzeichen III Z 2404 -3-
mitgeteilt, dass gemäss Beschluss des Hanseatischen Oberlandesgerichts
Hamburg vom 30.8.1950 das Deutsche Reich für versteigerten Hausrat
schadensersatzpflichtig sei, und zwar in Höhe des Wertes, den der
entzogene Vermögensgegenstand z.Zt. seiner Entziehung hatte.

Der hiermit angemeldete Anspruch ist damit gerechtfertigt.

gez. Unterschrift
Rechtsanwalt

Dr. Hans Goldmann
Rechtsanwalt

Hamburg 36, Poststr. 14-16
Tel.: 354796

Hamburg, den 16. März 1959 !/.



An das

W I E D E R G U T M A C H U N G S A M T

bei dem Landgericht

Z 21 133

H a m b u r g

In der Rückerstattungssache

- Z 21 133 -

In der Rückerstattungssache

K I N G S L E Y
-RA. Dr. Goldmann-

gegen

DEUTSCHES REICH
(OFD Hamburg)

wird auf den Hinweis des Antragsgegners im Schriftsatz vom 27. Januar 1959 wie folgt erwidert:

Der Antragsteller ist nunmehr der Auffassung, daß ihm wegen der Entziehung seines Umzugsgutes eine Schadensersatzforderung zusteht, die gem. § 16 Bundesrückerstattungsgesetz in D-Mark festzusetzen ist, wobei der Wiederbeschaffungswert zum 1. April 1956 maßgeblich ist. Wie sich aus dem bereits vorgelegten Gutachten des vereidigten und öffentlich bestellten Auktionators und Taxators Carl F. Schlüter vom 10. Juni 1948 ergibt, hat der besonders wertvolle Hausrat des Antragstellers einen Wert von etwa RM 50.000,-- nach Vorkriegswährung gehabt. Unter diesen Umständen dürfte es nicht zu hochgegriffen sein, wenn der Antragsteller den Wiederbeschaffungswert zum 1. April 1956 mit.....DM 60.000,-- angibt. Von diesem Betrage wären die von der Hamburger Sparkasse und dem Oberfinanzpräsidenten Hamburg gezahlten Beträge von...DM 1.309,43 und....." 548,30 " 1.857,73 abzusetzen. Die Schadensersatzforderung des Antragstellers beläuft sich demnach auf.....DM 58.142,27.

für richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt

gez. Dr. Hans Goldmann

Der Rechtsanwalt

OFD Hamburg

- K 158 - BV 44/441 -

Hamburg, den 11. Mai 1959

Schm/Le.

Vfg.

15

Geschrieben	7/5/59
Gelesen	11/5
Abgeurteilt	14. MAI 1959

Befehl 3X

1.) An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 21 133 -

K i n g s l e y
(RA. Dr. Goldmann)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

würde der Antragsgegner - vorbehaltlich der Zustimmung des
Herrn Bundesministers der Finanzen - gegen eine Schadens-
ersatzfestsetzung bis zur Höhe von DM 58.142,27 Einwendungen
nicht erheben.

Soweit vom Antragsteller darüber hinaus Transport-
kosten geltend gemacht werden, muss ~~zunächst~~ aufgeklärt
werden, ob es ~~sich bei dem geltend gemachten Betrag um~~
~~einen von Deutschen Reich eingesetzten Transportkosten-Restbetrag~~
~~handelt, oder um den Gesamttransportkostenbetrag~~. *Nur dann*
Da das Vorbringen des A. A. nicht
Wäre ein R.E. Anspruch gegeben. (Anspruch wird der A. A. zuge-)
2.) ZdA. *antrag vorsorgl. aufrechterhalten.*

⊗ *noch völlig unklar ist*

I. A.

11/5

(Polack)

Regierungsassessor

75
W

12. MAI 1959

OFD Hamburg

- O 1489 - K 158 - BV 44/441 -

/59

Hamburg, den 20. Mai 1959

Schm/Le.

+) rot **Einschreiben**

Vfg.

Geschrieben	20/5.59
Gelesen	<i>[Signature]</i>
Abgesandt	21. MAI 1959

[Signature] *[Signature]*

1.) Herrn

Bundesminister der Finanzen

B o n n

Rheindorferstrasse 118

Betr.: Berichterstattung in Rückerstattungsverfahren mit einem Wert über DM 50.000,--;

hier: Rückerstattungssache Simon George Kingsley
früher Simon George Kehrhaus
gegen Deutsches Reich

Bezug: Erlass vom 21.5.1958 - VB/4 - O 1489 - 1/58 -

Anlage: 1 Akte

Berichterstatter: Reg.Assessor Polack

Berichtverfasser: ~~VA Schmidt~~

In der vorbezeichneten Rückerstattungssache werden vor dem hiesigen Wiedergutmachungsamt Ansprüche wegen Entziehung von zwei Liftvans geltend gemacht, die der Antragsteller seinerzeit mit dem Dampfer "Hamm" nach Australien transportieren lassen wollte. Der Dampfer "Hamm" ist nach Kriegsausbruch nach Hamburg zurückgekehrt. Für die Ladungsbeteiligten wurden Abwesenheitspflegschaften eingerichtet. Das Umzugsgut ist später hier in Hamburg im Auftrage des damaligen Abwesenheitspflegers Konsul Dorn durch den Auktionator Schlüter versteigert worden. Der Brutto-Erlös belief sich auf RM 29.302,40⁵⁷. Der verbliebene Netto-Betrag von RM 17.785,49⁵⁷ wurde von dem Abwesenheitspfleger auf ein Sparkonto eingezahlt.

Der Auktionator Schlüter hat den Entziehungswert des Umzugsgutes am 10.6.1948 auf RM 50.000,-- geschätzt (Bl. 5 LA.). In Anbetracht der Höhe des Versteigerungserlöses erscheint die Forderung des Antragstellers in Höhe von DM 58.142,27 (Bl. 14 UA 2 gerechtfertigt.

Ich

Ich habe daher mit Schriftsatz vom 11. Mai 1959
 (Bl. 16 UA 2) dem Anspruch - vorbehaltlich Ihrer Zu-
 stimmung - der Höhe nach nicht widersprochen, nachdem
 ich der Anspruch bereits mit Schriftsatz vom 27.1.1959
 (Bl. 11 UA 2) dem Grunde nach anerkannt ~~haben~~ ^{worden ist}.
 Ich bitte um Zustimmung.

2.) Wv. mit Eingang,
 spätestens 15.6.1959

In ~~Vertretung~~
 (Brinkmann)
 a. Regierungs ~~rat~~

4	4la	441
10 15	17 15	17 15

- 1) geprüft
 2) keine Kaufverträge
 3) Kaufverträge lauter als
 4) W. 1. 1952



Wiedergutmachungsamt beim
 Landgericht Hamburg

Z 21 133

Hamburg, den 25.6.1959

Beschluß

In der Rückerstattungssache

Simon George Kingsley, (früher Kehrhaus),
 Melbourne / Australien, Box 18 P.O., Prahran S 1,

Antragsteller,

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hans Goldmann,
 Hamburg 36, Poststraße 14-16,

g e g e n

das Deutsche Reich,
 gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen,
 Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 13,
 Harvestehuderweg 14 - K 158 - UA 2 - BV 44/441 -

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
 durch Landgerichtsrat Dr. Zimmermann:

- I. Der Antragsgegner ist verpflichtet, wegen ungerechtfertigt
 entzogenen Umzugsgutes Schadensersatz gemäß Art. 26, II BEG
 in Höhe von

DM 58.142,27 (Achtundfünfzigtausendein-
 hundertzweiundvierzig)

an den Antragsteller zu leisten.

- II. Die Erfüllung dieses Anspruchs richtet sich nach dem BRUG.
 III. Die Entscheidung ergeht gebührenfrei. Eine Erstattung anderer
 Kosten findet nicht statt.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluß kann jeder Beteiligte binnen 1 Monat, bei
 Wohnsitz im Ausland binnen 3 Monaten, die Entscheidung der Wieder-
 gutmachungskammer durch Einspruch bei dem Wiedergutmachungsamt
 anrufen. Die Frist beginnt mit der Zustellung dieses Beschlusses.

Dr. Zimmermann.

Für die richtige Ausfertigung:



Justizangestellter
 als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Rechtsprüfung Nr. 24

Begl. Abschrift

Dr. Hans G o l d m a n n
Rechtsanwalt
Hamburg 36, Poststr.14-16
Tel.: 354796

Hamburg, den 6. Juli 1959

An das

W I E D E R G U T M A C H U N G S A M T
bei dem Landgericht

Z 21 133

H a m b u r g

In der Rückerstattungssache

K I N G S L E Y gegen
-RA.Dr.Goldmann-

DEUTSCHES REICH
(OFD Hamburg)

teilt der Antragsteller mit, daß mit Rücksicht auf die Aus-
führungen im Schriftsatz des Antragsgegners vom 11. Mai 1959

der Anspruch auf Rückerstattung von
RM 8.200,-- für Transportkosten
fallen gelassen wird.

Dies bezieht sich lediglich auf das gegenwärtige Verfahren.

Der Rechtsanwalt
gez. Dr. Hans Goldmann

Für richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt

Landgericht Hamburg
-Wiedergutmachungsamt -

Az.: WIK

1/2 21133 OA

Hamburg, den

1959

17. JULI 1959

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
H a m b u r g 13
Harvestehuderweg 14

20. JULI 1959

Betr.: Rechtskraftbescheinigung

O 1488 -

K 158

BV 44/441

In der Rückerstattungssache

Linnu Georg Kinschly/.

Deutsches Reich

wird hiermit bescheinigt, dass der Beschluss
des Wiedergutmachungsamts / der Wiedergutmachungskammer /
des Hanseatischen Oberlandesgerichts vom 25.6.1959

Az.: 2 21133

rechtskräftig geworden ist.



Der Untersuchsbeamte
der Geschäftsstelle

[Signature]
Vollzugsstellen:

STAATSARCHIV HAMBURG

314 -15 Oberfinanzpräsident
Abl. 1908

K 158

Beschleidsakve

Fragebogen

Az.: K 158 - BV 425

OFD: H a m b u r g

1) Personalangaben des Berechtigten:

Name und Vorname:

(bei Frauen auch Geburtsname)

Kingsley (früher Kehrhaus) Simon George

Geburtsdatum und Geburtsort:

16. Juni 1886 in Wien

jetzige Anschrift:

Melbourne/Australien, Box 18 P.O. Prahran S 1

letzter Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung:

Wien

bei Minderjährigen Name und Anschrift des gesetzlichen Vertreters:

2) Personalangaben des Verfolgtten:

(nur auszufüllen, wenn Berechtigter nicht personengleich mit dem Verfolgten ist.)

Name und Vorname:

(bei Frauen auch Geburtsname)

Geburtsdatum und Geburtsort:

Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung oder Deportation:

3) (von der OFD auszufüllen)*:

Bezeichnung der Beschlüsse und Vergleiche, auf Grund deren in einem Rückerstattungsverfahren eine Zahlungsverpflichtung

Beschluß des Wiedergutmachungsamtes beim Landgericht Hamburg vom 25. Juni 1959 - Az.: Z 21 133

UA 21 B1 20

1. des Deutschen Reichs (einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost),

*) Aufzunehmen sind alle der OFD bekannten Beschlüsse und Vergleiche ohne Rücksicht darauf, ob der einzelne Anspruch dem zu Ziffer 1) genannten Berechtigten allein oder gemeinsam mit anderen Berechtigten zusteht.

2. des ehemaligen Landes
Preußen,

3. der ehemaligen National-
sozialistischen Deutschen
Arbeiterpartei (NSDAP),
deren Gliederungen, deren
angeschlossenen Verbände
und der sonstigen aufge-
lösten NS-Einrichtungen,

4. der Reichsvereinigung der
Juden in Deutschland und
des Auswanderungsfonds
Böhmen und Mähren

festgestellt worden ist.

4) Liegen weitere Beschlüsse
oder Vergleiche vor, nach
denen Ihnen allein oder ge-
meinsam mit anderen Berech-
tigten rückerstattungsrecht-
liche Geldansprüche gegen
einen der in Ziffer 3) ge-
nannten Rechtsträger zu-
stehen?

(Anzugeben ist die Rückerstattungs-
behörde, Datum und Aktenzeichen
des Beschlusses oder des Vergleichs)

n e i n

5) Haben Sie allein oder gemein-
sam mit anderen Berechtigten
rückerstattungsrechtliche
Geldansprüche gegen einen
der in Ziffer 3) genannten
Rechtsträger geltend
gemacht?

(Angabe der Rückerstattungsbe-
hörde und des Aktenzeichens)

1.) Anspruch wegen eines am 10.2.1939 gezahlten
Betrages von RM 27.800,-- (Judenvermögens-
abgabe)

2.) Anspruch wegen eines Betrages von RM 31.753,12
(Reichsfluchtsteuer, zusammen mit Alice Kingsl
(fr. Kehrhaus) angemeldet beim Haupttreuhänder
für Rückerstattungsvermögen in Berlin W 30,
Nürnberger Str. 53-55.
Aktenzeichen liegt noch nicht vor, bisher
AZ. E/20 380 a 1 des Verwaltungsamtes für
Innere Restitutionen, Stadthagen

6) Welche von den in Ziffer 3)
bis 5) genannten rückerstat-
tungsrechtlichen Geldan-
sprüchen sind ganz oder teil-
weise abgetreten, verpfändet
oder gepfändet worden?

k e i n e

6

V O L L M A C H T

Hiermit bevollmächtige ich Herrn Rechtsanwalt
Dr. Hans GOLDMANN, Hamburg 36, Poststraße 14-16,
mit der Wahrnehmung meiner Interessen im Bescheids-
verfahren vor der Oberfinanzdirektion Hamburg
- Az.: O 5608 - K 158 - BV 425 -.

Herr Dr. Goldmann soll auch befugt sein, die mir
zustehenden Zahlung entgegenzunehmen.

Simon George Kingsley
(Simon George Kingsley)

zen
3-

53, 12
Kingsley
länder
50,

Gfs. ist anzugeben

a) in welcher Höhe,

b) Name und Anschrift des
Abtretungsempfängers
oder Pfandgläubigers.

7) Auf welche von den in Ziffer
3) bis 5) genannten rücker-
stattungsrechtlichen Geldan-
sprüchen haben Sie bereits
Leistungen oder Darlehen er-
halten?

k e i n e

Gfs. ist anzugeben

a) von welcher Stelle,

b) in welcher Höhe.

8) Haben Sie Entschädigungs-
ansprüche angemeldet?

n e i n

(Anzugeben sind sämtliche Entschä-
digungsansprüche mit Ausnahme
der für Schaden an Leben, an
Körper oder Gesundheit oder an
Freiheit)

Gfs. ist anzugeben, bei wel-
cher Entschädigungsbehörde
und unter welchem Akten-
zeichen.

9) Haben Sie einen Bevollmäch-
tigten für das im Bundes-
rückerstattungsgesetz für die
Befriedigung rückerstattungs-
rechtlicher Geldansprüche
vorgesehene Verfahren be-
stellt?

Rechtsanwalt Dr. Hans Goldmann,
Hamburg 36, Poststrasse 14-16

Gfs. ist Name und Anschrift
des Bevollmächtigten anzu-
geben.

10) An welche Stelle sollen die
Zahlungen nach dem Bun-
desrückerstattungsgesetz ge-
leistet werden?

(Bei Devisenausländern wird in
der Regel die Errichtung eines
liberalisierten Kapitalkontos er-
forderlich sein.)

an den Bevollmächtigten

S. G. K. Bl. 6

*Kto.: Ausländer-Ausland-Kto
b. d. Dresdener Bank
Komb.*

11) Sonstige Bemerkungen des
Berechtigten:

*Recht. mit Hinweis
Hr. Goldmann (Fid Spiegel)
23.11.59 Ru⁴*

Ich versichere, daß ich meine Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht
habe.

Melbourne

(Ort)

den

11. August

1959

(Datum)

Simon George Kingsley

(Unterschrift)

S. G. KINGSLEY
Box 18, P.O., Prahran, S.I.
MELBOURNE
Telephone: LA 7502

*142
31.20*

*BA
14*

2/

Oberfinanzdirektion Hamburg

- O 5608 - K 158 - BV 425 -

Entwurf

Hamburg 13, den 28. 8. 1959
Harvestehuderweg 14
Telefon: 44 1291 App.

1/ An die

Oberfinanzdirektion
- BV und BA

Geschrieben

Colosen

Abgesandt 1. SEP. 1959

Herrn

Senator für Finanzen
Sondervermögens-u. Bauverwaltung

Berlin-Charlottenburg 2
Fasanenstrasse 87

Betr.: Rückerstattungssache Simon George Kingsley (früher Kehrhaus)

Bezug: o. V.

geb. 16.6.1886 in Wien

Zugunsten des/der Berechtigten

Simon George Kingsley (früher Kehrhaus) ✓

früher Wohnhaft: Wien ✓

jetzt Wohnhaft: Melbourne / Australien, Box 18 P.O., Prahran St
als Rechtsnachfolger nach

sind in Hamburg Rückerstattungsansprüche wegen entzogenen
Umzugsgutes Schadensersatz in Höhe von 58.142,27 DM

UA 2 durch Beschluss/Vergleich vom 25.6.1959 Az.: - Z 2i 133. ✓
B. 1. 2. des Wiedergutmachungsamtes beim Landgericht Hamburg
festgestellt worden.

3A Aus dem Fragebogen ergibt sich, dass dort folgende Rück-
8. 4 erstattungsverfahren anhängig sind bzw. anhängig gewesen sind:

- a) Anspruch wegen eines am 10.2.1939 gezahlten
Betrages von 27.800,- RM (Judenvermögensabgabe). ✓
b) Anspruch wegen eines Betrages von 31.753,12 RM (Reichsflucht-
steuer) zusammen mit Alice Kingsley (früher Kehrhaus) angemeldet
beim Haupttreuhänder für Rückerstattungsvermögen in Berlin u. 30. Nürnberger
Ich bitte um Mitteilung, ob dort nach dem BRÜG zu erfü- 14. 5. 59
lende Rückerstattungsansprüche rechtskräftig festgestellt wurden
und ob Sie für die Durchführung des Befriedigungsverfahrens 92. 1. 59
gemäss §§ 38 ff. BRÜG zuständig sind. noch
nicht
vor.

Der/Die Berechtigte(n)/Vorbesitzende(n) hatte(n) seinen/ihren
letzten inländischen Wohnsitz in Ihrem Bezirk, Wien.

2/ B. 1. 2. - Zu-Beschl. 22. 9. 59

Wvl. 10.10.1959

Im Auftrag

(Schminke)

VA (Assessor)

20. AUG. 1959

Ric

22. 8. 59

Oberfinanzdirektion Hamburg

-0 5608 - K 158 . BV 41/1957

Reg. Nr. 2392/

Hamburg 13, den
Harvestehuderweg 14
Tel. 441291 App.

9. Nov. 1959

V f g .

B e s c h e i d

Geschrieben	29.9.59/4
Gekannt	Re
Abgemacht	

Auf Grund der §§ 38,39 des Bundesgesetzes zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter Rechtsträger (Bundesrückerstattungsgesetz - BRÜG -) vom 19.7.1957 (Bundesgesetzblatt I, S.734) erteilt die Oberfinanzdirektion Hamburg dem Berechtigten

HERRN SIMON GEORGE KINGSLEY (FR. WEHRHAUS)

PRAHRAN ST, BOX 18 P.O.

MELBOURNE / AUSTRALIEN ✓

als Rechtsnachfolger nach

Bevollmächtigter:

Dr. HANS GOLDMANN

Humburg 36, POSTSTR. 14-16 ✓

folgenden Bescheid

I.

Dem Bescheid liegen die nachstehend aufgeführten Rechtstitel zugrunde:

Beschluss des Wästelgutmachungsamts beim Landgericht
Frankfurt vom 25.6.1959. Az. 21 133 ✓

Bk. 20
Hk. 2

II.

Aus dem in Ziffer I aufgeführten Rechtstitel steht dem Berechtigten nach Massgabe der §§ 14 bis 26 BRUG folgende Anspruch zu:

Zu I, 1) DM
zu I, 2) DM
zu I, 3) DM
zu I, 4) DM

Der hiernach insgesamt geschuldete Geldbetrag wird auf
EIN ANSPRUCH IN HÖHE VON DM 58.142,27 ✓

(in Worten: ACHTUND FÜNFZIGTAUSENDEIN HUNDERT
ZWEIUNDVIERZIG

festgestellt zu sein.

27
700

Deutsche Mark)

13

- 3 -

III.

Der in Ziffer II festgestellte Betrag ist alsbald nach Zustellung des Bescheides auszuführen.

Von dem zu Ziffer II festgestellten Betrag sind nach § 32 Abs. 2 und 3 BRUG zunächst zu zahlen

DM 29.071, 73 ✓

Der verbleibende Restbetrag von
ist grundsätzlich bis zum 31.3.1962 zu zahlen.

DM 29.071, 14 ✓

Im Falle des § 32 Abs. 5 BRUG vermindert sich der Restbetrag auf einen nach dieser Vorschrift zu ermittelnden Hundertsatz.

IV.

Der zu Ziffer II festgestellte Geldbetrag ist im Rahmen des § 34 BRUG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4 vom Hundert vom 1.4.1956 ab zu verzinsen. Die im Rahmen des § 34 BRUG etwa zu erfüllenden Zinsansprüche werden bis zum 31.12.1962 befriedigt.

V.

Auf die nach Ziffer III und IV jeweils zuerst zu leistende Zahlung wird gemäss § 36 BRUG das folgende Darlehen angerechnet

VI.

Die nach Ziffer III und IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen werden, soweit eine Anrechnung nach Ziffer nicht erfolgt, bis zur Höhe von DM — gemäss § 37 BRUG an das Land — bewirkt.

VII.

Von dem unter Berücksichtigung der Ziffer — und Ziffer verbleibenden Betrag sind die nach Ziffer III und Ziffer IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen bis zur Höhe von DM — an die Berechtigten zu — zu bewirken.

VIII.

Stehen den Berechtigten neben den in Ziffer II aufgeführten Ansprüchen weitere rückerstattungsrechtliche Geldansprüche gegen die in § 1 BRUG genannten Rechtsträger zu, so gilt dieser Bescheid als Teil I - Bescheid.

Da die Ermittlungen der Oberfinanzdirektion wegen der übrigen Ansprüche die dem Berechtigten zustehen noch nicht abgeschlossen sind (§ 40 BRUG) ist ein vorläufiger Bescheid zu erteilen.

Gründe: (s. Rückseite)

pp.

Der in Ziffer IV. genannte Anspruch auf Verzinsung des Gesamtbetrages ab 1.4.1956 ergibt sich aus § 34 BRÜG. Danach sind die festgestellten Ansprüche ab 1.4.1956 zu verzinsen, sofern der nach voller Befriedigung aller festgestellten Rückerstattungsansprüche verbleibende Rest des in § 31 BRÜG genannten Gesamtbetrages von 1,5 Mrd. Deutsche Mark noch nicht erschöpft ist. Falls der Restbetrag zu einer vollen Befriedigung der Zinsansprüche nicht ausreicht, verringert sich dieser Anspruch auf einen noch zu errechnenden Hundertsatz.

X.

Rechtsmittel:

Gegen diesen Bescheid kann - können - der Berechtigte(n) zu innerhalb einer Frist von drei Monaten, d. Berechtigte(n) zu innerhalb einer Frist von sechs Monaten, beginnend mit dem Tage der Zustellung dieses Bescheides, gerichtliche Entscheidung bei der Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg beantragen.

Eine Rechtsmittelbelehrung entfällt, da der vorläufige Bescheid selbständig nicht anfechtbar ist.

Den Berechtigten wird ein endgültiger Bescheid erteilt werden, sobald die Ermittlungen gemäß § 40 BRÜG für die weiteren in zuerkannten Ansprüche abgeschlossen sind.

Festgestellt:

Nachgerechnet

Im Auftrag

R. H.

R. H.

22.9.59

13/9
(Dr. J. J. J.)
Ry. Rat

Bundesrückstellungsgesetz Sachverhalt

in Höhe von 246 58.142,27 ✓

zu buchen.

Dieser Anspruch ist wie folgt zu erfüllen:

a) Prüfung

Gemäß § 32 Abs. 1 und 3 BRÜG bis zu 50% des

Gesamtkrages

= 246 29.071,13 ✓

b) bis zum 31.3. 1962 in Höhe des Restbetrages = 29.071,14 ✓
(§ 32 Abs. 4 BRÜG)

Auf die gemäß § 32 Abs. 5 BRÜG bestehende Rückstellungsmöglichkeit wird hingewiesen.

Wu

DR. HANS GOLDMANN

Rechtsanwalt

bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht
dem Landgericht und Amtsgericht Hamburg

Hamburg 36, den 23. September 1959 !/.
Poststraße 14-16

An die

Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g

Harvestendammweg 14

28. SEP 1959

24 SEP 1959

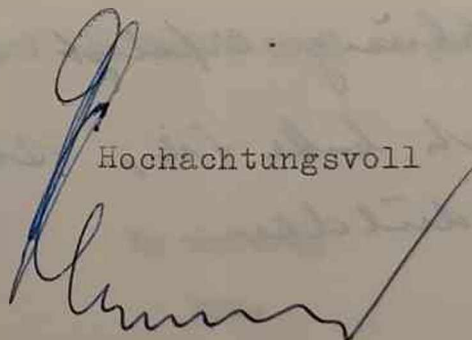
42

O 5608 - K 158 - BV 425

Betr.: Rückerstattungssache Simon George KINGSLEY (fr.Kehrhaus)

Ich komme zurück auf mein Schreiben vom 18. August 1959 und darf um eine Mitteilung bitten, wann mit einer Auszahlung des ersten Teilbetrages in Höhe von DM 20.000,-- an meinen Mandanten gerechnet werden kann. Herr Kingsley ist, worauf ich bereits hinwies, schon 73 Jahre alt und seine Vermögensverhältnisse sind im Augenblick sehr angespannt.

Hochachtungsvoll



wenden!

dem Untersuchungsamt Berlin, ^{Post} Potsdamer Straße 186 zweites Stelling-
nahme übersandt worden. Sobald mir
die Stellungnahme vorliegt und kleine
Einwendungen erhoben werden, werde
ich Ihnen den Heftchen zustellen, die
Auszahlung erfolgt anschließend.

Ich bitte Sie, sich hi dahin noch
zu gedulden.

Zf BV 4112 - zur Frink Blatt 15 (3A.) al. Riv
6.11.54

J.A.

(Dr. Grassmann)

U. B. DKT. 1954

D.

Absender

An

Herrn Rechtsanwalt.

Dr. Hans Goldmann,

Hamburg 36

Poststr 14/16

Geschäftsnummer:

5608 - K 158 -

Anbei ein Mandat

ENTSCHÄDIGUNGSAMT BERLIN

II A 1 g RegNr.: o h n e

(Bitte bei Antwort angeben)

An die
Oberfinanzdirektion
HamburgH a m b u r g
Harvestehuder Weg 14

Berlin W 35, den 8. Oktober 1959

Potsdamer Straße 192, Zimmer: 342

Fernruf: 71 05 11, App.: 354

(965)

(nur im Innenbetrieb)

Sprechzeit: Dienstag von 8.30 bis 14 Uhr

Betr.: Rückerstattungssache Simon George Kingsley (fr. Kehraus)
geb. 16.6.1886Vorg.: Dort.Bescheidentwurf vom 1.10.1959, Az.: - O 5608 - K 158 -
BV 42/425 - Reg. 2392 -

Laut Auskunft unserer Zentralkartei ist der Geschädigte

Simon George Kingsley (fr. Kehraus)
geb. 16.6.1886

bei uns nicht registriert.

Wegen Registrierung bei anderen Entschädigungsbehörden stellen wir weitere Ermittlungen bei der Bundeszentalkartei für Verfolgte an. Sobald uns das Ermittlungsergebnis vorliegt, kommen wir un-
aufgefordert mit unserer endgültigen Stellungnahme auf die Sache zurück.

Im Auftrage

Wvl. 20. 11. 1959

Pritzkow

(Pritzkow)

191 - Briefbogen. Mat. 15 281. A 5. 100 000. 6. 59 ⑦

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführ-
bar war, de in demselben Hause wohnenden
- Hauswirt - Vermieter - nämlich de

de zur Annahme bereit war, übergeben.

in der Wohnung

nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführ-
bar war, de in demselben Hause wohnende - Hauswirt -
Vermieter -, nämlich de

d zur Annahme bereit war, übergeben.

5 erweig. Annahme
kommt nur in den Fällen 1.
(auf 3 in Betracht)

Da die Annahme des Briefes verweigert wurde - und der Empfänger hier weder eine Wohnung
noch ein Geschäftslokal hat -, habe ich den Brief am Orte der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem zugestellten Brief vermerkt.

Hamburg den 11. November 1959
Garold Hauser

Zustellungsurkunde
über die Zustellung eines mit folgender Aufschrift versehenen Briefes:

Absender:

An

Herrn Rechtsanwalt

Dr. Hans Goldmann,

Hamburg 36

Poststr 14/16

Abt. BV und BA

Geschäftsnummer:

0 5608 - K 158 -

Anbei ein Vermerk zur

ENTSCHÄDIGUNGSAMT BERLIN

Gez.: II A 1g Reg.Nr.: -ohne-

(Bitte bei Antwort angeben)

Berlin W 35, den 29. Oktober 1959

Potsdamer StraÙe 92, Zimmer: 342

Fernruf: 71 01 11, App.: 354

(965)

(nur im Innenbetrieb)

Sprechzeit: Dienstag 10.30 bis 14 Uhr

An die
Oberfinanzdirektion
Hamburg

H a m b u r g 13
Harvestehuder Weg 14

Betr.: Rückerstattungssache Simon George K i n g s l e y (fr. Kehraus)
geb. 16.6.1886

Vorg.: Dort. Bescheidentwurf v. 1.10.59 Az.: 0 5608 -K 158- BV 42/425-
Reg.Nr. 2392 ✓

Im Nachgang zu unserem Schreiben vom 8.10.1959 teilen wir Ihnen mit,
daß lt. Auskunft der Bundeszentalkartei für Verfolgte, der Geschädig-
te

Simon George K i n g s l e y (fr. Kehraus)
geb. 16.6.1886

auch bei keiner anderen Stelle im Bundesgebiet registriert ist. Wir
haben daher gegen den Erlaß eines Bescheides in der Fassung des uns
mit Schreiben vom 1.10.1959 übersandten Entwurfs k e i n e Einwen-
dungen zu erheben.

Im Auftrage

(Pritzkow)

Briefbogen Mat. 15 281. A 5. 100 000. 6. 59 ①

Frl. Felsmann

m. d. a. v. (Zustellen der Benachteiligten) 6.11.59

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch
die Zustellung an einen zur Familie gehörenden
erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der
Familie dienende erwachsene Person nicht ausführ-
bar war, de in demselben Hause wohnenden
— Hauswirt — Vermieter — nämlich de

de zur Annahme bereit war, übergeben.

in der Wohnung

nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur
Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine
in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar
war, de in demselben Hause wohnende — Hauswirt —
Vermieter —, nämlich de

d zur Annahme bereit war, übergeben.

5 erweig. Annahme
kommt nur in den Fällen 1.
und 3 in Betracht)

Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung
noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Orte der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem zugestellten Brief vermerkt.

Hamburg den 11. November 1959

Oberfinanzdirektion Hamburg

- O 5608 - K 158 - BV 42/425 - ✓

Reg. Nr. 2392 ✓

Entwurf

Hül

Ausg. BV Verw.

Nr.

6004 ✓

Ausfertigung für 6004-350

Vermögensbuchhaltung
Werteverwaltung

1. Anordnungsbegründung: Auf Grund des von der Oberfinanzdirektion Hamburg am 29. November 1959 erteilten Bescheides steht dem Berechtigten, Herrn Simon George Kingsley (fr. Kehrhaus), ein Rückerstattungsanspruch in Höhe von DM 58.142,27 zu. Gemäss § 32 Abs. 2 und 3 BRUG ist hiervon zunächst ein Betrag von DM 29.071,13 auszuführen.

Auszahlungsanordnung für die Amtskasse für Bundesvermögen - mit 2. Aufl. -

Verb. Stelle: Kap. 2804 Tit. 350 Rj. 19 59 ✓

Auszahlen sind

29.071,13 DM ✓

(i. W. Neunundzwanzigtausendeinundsiebzig 13/100 DM)

Herrn Simon George Kingsley (fr. Kehrhaus) ✓

Prahran S.1, Box 18, P.O., Melbourne/Australien, ✓

Ausländer-Anderkonto des Rechtsanwalts Dr. Hans Goldmann, Hamburg, bei der Dresdner Bank A.G. in Hamburg. ✓

Buchungsanweisung für die Vermögensrechnung (§ 65 VBRO)

Kj.

Buchungsstelle

Vermögensgr. 4313/09

Kto. Nr.

in das Vermögenssachbuch (Vermögenskartei) eingetragen.

Lfd. Nr.

Datum

Der Vermögensbuchhalter der Amtskasse für Bundesvermögen wird angewiesen, im Vermögenssachbuch-Abschnitt für in RM festgestellte Rückerstattungsansprüche unter nebenstehender Buchungsstelle

DM

(i. W.:

DM)

als Abgang ohne haushaltsmäßige Zahlung zu buchen

(Unterschrift)

Auslieferungsanordnung.

Wertkontobuch C

Wertkontobuch C

Wertkontobuch C

Die Amtskasse für Bundesvermögen wird angewiesen, den mit Annahmeanordnung

in Verwahrung genommenen Darlehensvertrag

v.	/	über	DM (i. W.:	DM)
v.	/	über	DM (i. W.:	DM)
v.	/	über	DM (i. W.:	DM)
v.	/	über	DM (i. W.:	DM)

Darlehensnehmer:

an BV

(Namen und Amtsbezeichnung)

herauszugeben.

erhalten:

Hamburg, den

Sachlich richtig und festgestellt

Rü.

(Rüting)

VA.Gr.VIb TO.A.

(Amtsbezeichnung)

20.11.1959

25. NOV 1959

AKM

Hamburg, den 24. November 1959

L.V.

I. A.

(Friedert)

Oberregierungsrat

DR. HANS GOLDMANN

Rechtsanwalt

bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht
dem Landgericht und Amtsgericht Hamburg

Hamburg 36, den 29. März 1961 c/s
Poststraße 14-16

O 5608 - K 158 - BV 425



An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g
Harvestehuderweg 14

In der Rückerstattungssache
des

Simon George Kingsley (fr. Kehrhaus)

wird beantragt,

dem Berechtigten den ihm laut rechtskräftigem Bescheid der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 9. November 1959 - O 5608 - K 158 - BV 425 - auf Grund der §§ 38,39 des Bundesgesetzes zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reiches und gleichgestellter Rechtsträger zustehenden Restbetrag in Höhe von DM 29.071,14 vorzeitig auszuzahlen,

hilfsweise, dem Berechtigten einen angemessenen Teilbetrag des ihm aus dem obigen Titel zustehenden Anspruchs unter Anrechnung auf den Restbetrag auszuzahlen.

Begründung:

Mit dem rechtskräftigen Bescheid der Oberfinanzdirektion Hamburg sind dem Berechtigten insgesamt DM 58,142,27 zugesprochen worden.

Davon sind dem Berechtigten unter Bezug auf die Bestimmung des § 32 Abs. 2 und 3 BRÜG sofort 50%, mithin DM 29.071,13 ausgezahlt worden. Der Bescheid stellt in den Gründen fest, daß der Restbetrag von DM 29.071,14 spätestens am 31. März 1962 fällig ist. Der Berechtigte beantragt die vorzeitige Auszahlung unter Berufung auf die Vorschrift des § 33 Abs. 1 BRÜG.

Zwar bezieht sich die angezogene Bestimmung nach ihrem Wortlaut nur auf § 32 Abs. 2 BRÜG, muß aber in analoger Anwendung auch für den § 32 Abs. 4 BRÜG gelten. Dieser Schluß ergibt sich mit zwingender Notwendigkeit aus der Formulierung des § 32 Abs. 4 BRÜG, der bestimmt, daß die Ansprüche der einzelnen Berechtigten spätestens bis zum Ablauf des Rechnungsjahres 1961 befriedigt werden. Aus dieser von dem Gesetzgeber gewählten Bestimmung der Fälligkeit kann nur geschlossen werden, daß es unter Voraussetzung der in § 33 Abs. 1 BRÜG getroffenen Ausnahmeregelung durchaus angezeigt sein kann, den Restbetrag vor dem "Zeitpunkt der"spätestens" festgestellten Fälligkeit auszukehren. Wenn es auch in § 33 Abs. 1 BRÜG heißt: "können gewährt werden", so ist die Entscheidung doch nicht in das freie Ermessen der Behörde gestellt, sondern muß nach pflichtgemäßer Prüfung nach sachlichen Gesichtspunkten getroffen werden.

In der Person des Berechtigten liegen beide Voraussetzungen des § 33 Abs. 1 Satz 1 und 2 BRÜG vor; denn er befindet sich einerseits in einer wirtschaftlichen Notlage und andererseits beruft er sich auf das Vorliegen eines anderen wichtigen Grundes, der zumindest die Gewährung eines Vorschusses als billig erscheinen läßt.

Der Berechtigte hat sich in Australien eine Existenz aufbauen müssen. Dabei ist er in Schwierigkeiten geraten, so daß er des Restbetrages in Höhe von DM 29.071,14 dringend bedarf. Schließlich ist auch nicht zu verkennen, daß der Berechtigte schon 74 Jahre alt ist. Es steht zu befürchten, daß er gar nicht mehr in den Genuß der ihm zustehenden Entschädigung kommen wird. Eine solche Härte hat der Gesetzgeber aber gerade mit der Schaffung des § 33 Abs. 1 Satz 2 BRÜG unter Berücksichtigung der

Tatsache vermeiden wollen, daß es sich bei den Ansprüchen aus dem Bundesrückerstattungsgesetz um höchst persönliche Forderungen handelt. Bei Würdigung dieser Umstände erscheint es nur billig, wenn der Berechtigte den Restbetrag ausbezahlt erhält. Dabei ist auch zu berücksichtigen, daß der Restbetrag ohnehin spätestens am 31. März 1962 fällig wäre, so daß es eine unbillige Härte darstellt, wenn der Berechtigte im Hinblick auf sein hohes Alter nicht ein Jahr früher in den Besitz des Geldes kommt.

Nach allem ist der Antrag begründet. Da die Angelegenheit für den Berechtigten von entscheidender Bedeutung ist, wird um bevorzugte Bearbeitung gebeten, da lebenswichtige Interessen des Berechtigten auf dem Spiele stehen.

Vollmacht befindet sich bei der Akte.

Für den Berechtigten
Rechtsanwalt

1) Vfg bes

2) Zm BA

6.4.61

luc

OFD Hamburg

Minister der Finanzen

- 0 5608 - K 158 - BV 24/242 -

Hann., den 31. August 1961
Königsplatz Str. 108 - Tel. 36431

Hamburg,

6. April

61

Büro: Magdalenenstr. 64a+b

Herrn
Rechtsanwalt
Dr. Hans Goldmann

Hamburg 36
Poststrasse 14-16

Betr.: Rückerstattungssache Simon George Kingsley (fr. Kehrhaus)
Bezug: Ihr Schreiben vom 29.3.1961 - c/s -

Zu meinem Bedauern können Zahlungen auf den Restbetrag des im Bescheid vom 9.11.1959 festgestellten Schadensersatzanspruches z.Z. nicht erfolgen.

Eine sinngemässe Anwendung des § 33 Abs. 1 BRÜG auf Ansprüche nach § 32 Abs. 4 ist nicht zulässig, da ihre Erfüllung gemäss § 32 Abs. 5 voraussetzt, dass die aus dem in § 31 Abs. 1 vorgesehenen Gesamtbetrag in Höhe von 1,5 Mrd. DM nach Befriedigung aller Ansprüche aus § 32 Abs. 2 und 3 verbliebenen Mittel zu einer vollen oder teilweisen Erfüllung der Restansprüche ausreichen.

Nach den z.Z. vorliegenden Schätzungen wird die Gesamtsumme der unter das BRÜG fallenden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche den Gesamtbetrag von 1,5 Mrd. DM voraussichtlich so weit übersteigen, dass Mittel für die Befriedigung der Ansprüche gemäss § 32 Abs. 4 ohne eine entsprechende Änderung des BRÜG nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Ob und gegebenenfalls wann eine solche Änderung des BRÜG erfolgen wird, kann z.Z. noch nicht angegeben werden.

Wie Ihnen bekannt sein dürfte, können Leistungen aus Haushaltsmitteln nur auf Grund gesetzlicher Bestimmungen erbracht werden. Da mir Mittel für von den gesetzlichen Bestimmungen abweichende Zahlungen nicht zur Verfügung stehen, ist es mir nicht möglich, Ihrem Antrage zu entsprechen.

Im Auftrag
Dr. Grassmann

(Dr. Grassmann)
Regierungsrat

DM 1.25

DM 1.25

S. G. KINGSLEY
Box 18, P.O. Prahara, S.I
MELBOURNE
Telephone: LA 7562

Melbourne (Australien)
22. August 1961

VIA/4-0 7488 K- 951/61



An den Herrn
Bundesminister der Finanzen,
B o n n
Rheinendorferstr. 108.

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

Betrifft Restentschädigung für Umzugsgut - BRueG. vom 19.7.1957.

Mit Bescheid der Oberfinanzdirektion **HAMBURG** vom 29.11. 1959 -O 5608 - K 158 - BV 42/425, Reg. Nr. 2392 wurde mir eine Entschädigung von DM 58.142,27 gewährt und der Teilbetrag von DM 29.071,13 zur Auszahlung gebracht. Der Restbetrag in gleicher Höhe soll bis zum 31.3.1962 unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Par. 32, Absatz 5, BRUG. zur Auszahlung gelangen.

Der von mir mit dieser Angelegenheit betraute Rechtsanwalt Dr. Hans Goldmann, Hamburg 36, Poststrasse 14-16 hat mit Rücksicht auf mein Alter (ich wurde am 16.6.1886 geboren, bin also **75 Jahre** alt) und meinen Gesundheitszustand, am 29. März d.J. an die Oberfinanzdirektion Hamburg das Ersuchen gerichtet, den besagten Restbetrag von DM 29.071,13 nunmehr zu überweisen. Er erhielt hierauf einen Bescheid vom 6. April d.J., wonach eine Auszahlung nicht erfolgen kann, weil keinerlei Mittel mehr zur Verfügung stünden.

Nun habe ich vor Kurzem in einer hiesigen Zeitung gelesen, dass zwischen dem Westdeutschen Finanzministerium und dem World Jewish Congress für die Union der Jüdischen Gemeinden in Italien, ein Vergleich zustande kam, wonach ein Betrag von DM 4.500.000 als Entschädigung geleistet wird, und zwar für von der SS in Rom beschlagnahmter 50 kg Gold und unschätzbarer Manuskripte. Die Hälfte dieses Betrages soll sofort, die andere Hälfte aber erst nach Inkrafttreten eines Gesetzes, welches zusätzliche Mittel für derlei Entschädigungen bewilligt, bezahlt werden. Es dürfte sich auch hier um Entschädigungen auf Grund des BRUG. (Par. 5) handeln, wonach die Zahlungen im Sinne des Par. 32 dieses Gesetzes erfolgen. Es läge also der gleiche Fall vor wie bei mir. Da im betreffendem Vergleich, der doch vom Vertreter der Regierung gemacht wurde, von einem Gesetz wegen zusätzlicher Mitteln gesprochen wird, muss ich annehmen, dass ein solches Gesetz geplant oder schon in Behandlung ist.

Mit Rücksicht auf mein Alter und meine Erwerbsunfähigkeit habe ich selbstredend das grösste Interesse daran, den mir gutkommenden Restbetrag ehestens zu erhalten und wäre daher zu Dank verbunden, wenn Sie die Freundlichkeit hätten, mir mitzuteilen, ob und **w a n n** ich mit Ueberweisung des Restbetrages rechnen kann.

Antwort mit **LUFTPOST** wäre erwünscht.

Hochachtungsvoll

S. G. Kingsley

n Kingsley
Rpn 28/8

15. September 1961

c/k

An die

Oberfinanzdirektion Hamburg

Hamburg 13

Entwurf

Oberfinanzdirektion Hamburg

K158 - BV25/252

Reg.Nr.: 2392

Luftpost!

Hamburg 13, den 13. SEP. 1961
Harvestehuder Weg 14
Büro: Magdalenenstr. 64 a+b
Tel. 44 12 91 / App. 36

31

Herrn
S. G. Kingsley
Box 18, PO, Prahran, St
Melbourne / AustralienGeschrieben 13.9.61
Gelesen
Abgegeben 13. SEP. 1961Betr.: Ihre
Rückerstattungssache

Bezug: Ihr Lhr. v. 22. 8. 1961 an den 4 BdF

Die Durchführungsanweisungen zu den von dem Herrn Bundesminister der Finanzen erlassenen Richtlinien vom 30.6.1961 betr. Vorauszahlungen an Berechtigte, denen unter das Bundesrückerstattungsgesetz fallende Ansprüche zustehen (MinBlFin 1961 S. 640), liegen noch nicht vor. Diese dürften in etwa 4 bis 5 Wochen zurück zu erwarten sein. Ich habe daher Ihren Antrag zu den Akten genommen. Nach Erhalt der Anweisungen komme ich unaufgefordert auf die Sache zurück.

Im Auftrag

4. Linie 4d. Nr. 11

3) NW 1115 - zum Vorgang

(Handstein)
232Ri
-8.9.61

wiesen. Zugleich ist meinem Mandanten mitgeteilt worden, daß sein Antrag an die Oberfinanzdirektion Hamburg weitergeleitet worden ist.

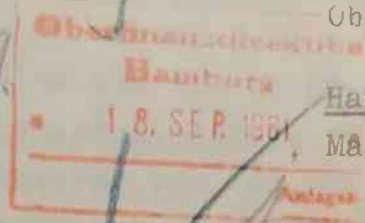
DR. HANS GOLDMANN

Rechtsanwalt

bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht
dem Landgericht und Amtsgericht Hamburg

Hamburg 36, den 15. September 1961
Poststraße 14-16

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg



Hamburg 13
Magdalenenstr. 64 + b

Betr.: O 5608 - K 158 - BV 24/242 -
Rückerstattungssache Simon George Kingsley
(Früher: Kehrhaus)

Sehr geehrter Herr Regierungsrat!

Ich bestätige nachträglich den Erhalt Ihres Schreibens
vom 6. 4. d. J. und darf mich für die schnelle Erledigung
meines Antrages bedanken.

Ich komme nunmehr erneut auf meinen Antrag vom 29. März 1961
zurück und bitte,

meinem Mandanten weitere DM 14.535,57 ✓
auszuzahlen.

Mein Mandant hatte sich an den Bundesfinanzminister mit
der Bitte gewandt, ihm wegen seines hohen Alters den Rest-
betrag aus der zuerkannten Entschädigung vorzeitig anzu-
weisen. Der Herr Finanzminister hat auf die "Richtlinien für
die Vorauszahlung an Berechtigte" vom 7. Juni 1961 ver-
wiesen. Zugleich ist meinem Mandanten mitgeteilt worden,
daß sein Antrag an die Oberfinanzdirektion Hamburg weiter-
geleitet worden ist.

- 2 -

Nach den vorgenannten Richtlinien können natürliche Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, Vorauszahlungen in Höhe von bis zu 50 % der ihnen nach § 32 Abs. 4 Bundesrückerstattungsgesetz zu zahlenden Beträge, und zwar bis zum Höchstbetrag von 100.000,-- DM erhalten. Die Voraussetzungen sind bei Herrn Kingsley demnach gegeben, da dieser bereits sein 75. Lebensjahr vollendet hat. Zum Beweise dafür überreiche ich mit der Bitte um Rückgabe

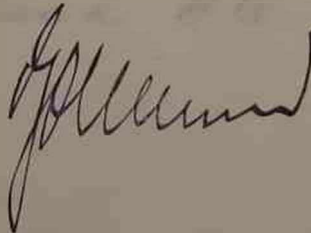
die Geburtsurkunde

meines Mandanten. Im übrigen darf ich ergänzend auf meinen Antrag vom 29. März 1961 Bezug nehmen.

Eine Vollmacht, die sich auch auf die Entgegennahme von Entschädigungszahlungen erstreckt, befindet sich bei der Akte.

In der Hoffnung, meinen Antrag recht bald bearbeitet zu sehen, verbleibe ich

mit vorzüglicher Hochachtung



NW 25

Hmb, den

SEP. 1961

1/ vfg. besonders

2/ zum Vorgang

(Handstein)
A B R

Ri

22. 8. 61

Oberfinanzdirektion Hamburg
0 5608 - K 158 - BV 257/252

Hamburg, 27. SEP. 1961

34

Vfg.

1) Herrn
RA
Dr. Hans Goldmann
H a m b u r g 36
Poststr. 14-16

mit 1 begl. Durchschrift
~~an den Herrn~~
und Briefhülle
für DM 45

Geschrieben 27.9.61
Gelesen
Abgesandt 27. SEP. 1961

Betr.: Rückerstattungssache Simon George Kingsley
(früher Kehrhaus)
Bezug: Ihr Antrag vom 15. Sept. 1961

Anlage: 1 Geburtszeugnis

11A
11.91
22
In der o.a. Rückerstattungssache ist durch Ergänzungs-
Bescheid vom 9. Nov. 1959 Reg.Nr.: 2392 ein Anspruch
in Höhe von DM 58.142,27 zuerkannt worden. Von diesem
Betrag sind gemäß § 32 Abs. 2 u. 3 BRÜG DM 29.071,13
ausgezahlt worden. Auf den gemäß § 32 Abs. 4 BRÜG
geschuldeten Restbetrag von DM 29.071,14 wird auf
Grund der Richtlinien des Bundesministers der Finanzen
vom 30.6.1961 (MinBlFin 1961 S. 640) eine Vorauszahlung
in Höhe von DM 14.535,57 gewährt. Der Betrag wird
baldmöglichst auf

62
11.22
Ihr Ausländer-Anderkonto
bei der Dresdner Bank A.G. in Hamburg
überwiesen werden.

2) BV 4121 zur Fertigstellung der
Auszahlungsanordnung - s. Ba Blatt 22 -

3) Z.d.A.

ent. 29/9.61

Im Auftrag
(Hans Stein)
R. S. R.

Ru
22. 9. 61

Reg.Nr. 2392 ✓

s. Anlage

Verb. Stelle: Kap. 6004 Tit. ~~350~~ Rj. 19

Auszuzahlen sind

BM1. 352 Rj.1961

14.535.57

57/200

14.000,01 ✓ 5
(a.w.) Vierzehntausendfünfhundertfünf und dreissig

Herrn Simon George K i n g s l e y (fr. Kehrhaus)

Prahran S.1, Box 18, P.O. Melbourne/Australien

Anländer-Anderkonto des Rechtsanwalts Dr. Hans Goldmann, Hamburg,
bei der Dresdner Bank A.G. in Hamburg.

Buchungsanweisung für die Vermögensrechnung (§ 65 VBRO)

Burbungsstelle

Vermögensgr. 4313:09

Fig. Nr.

in das Vermögenssachbuch (Vermögenskartei) eingetragen.

Lfd Nr

Datum

(Unterschrift)

Der Vermögensbuchhalter der Amtskasse für Bundesvermögen wird angewiesen, im Vermögenssachbuch Abschnitt für in RM festgestellte Rückerstattungsansprüche unter nebenstehender Buchungsstelle

DM

(f. w.)

DM)

als Abgang ohne haushaltsmäßige Zahlung zu buchen.

Auslieferungsanordnung

Wertekontobuch C

Wertekontobuch 2

Wertekontobuch €

Die Amtskasse für Bundesvermögen wird angewiesen, den mit Annahmeanordnung

in Verwahrung genommenen Darlehensvertrag

1	/	/	über	DM (i. W.):	DM)
2	/	/	über	DM (i. W.):	DM)
3	/	/	über	DM (i. W.):	DM)
4	/	/	über	DM (i. W.):	DM)

Darlehensnehmer

20 44

realized:

Hamburg, den

(Namen und Amtsbezeichnung)

herauszugeben

s. auch Auszahlungsanordnung vom
24.11.1959 über DM 29.071,13

Sachlich richtig und fest gestellt <i>R</i>	Zahlungsweg Postscheck	DM	Pf.	Heft-Blatt-Nr.
<i>R</i> 2. 10. 81	L Z K - Giro			
(Ruting) Gr. Vb BAT.	(Datum)			
(Amtsbezeichnung)	Betrag erhalten Hamburg, den			
<i>L</i> 4/10.	(Unterschrift des Empfängers)			

flamburg, den 1. Oktober 1961

 $\omega_{\text{max}} = V$

1. A

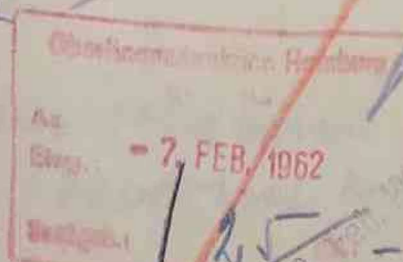
(Handstein)

DR. HANS GOLDMANN

Rechtsanwalt

bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht
dem Landgericht und Amtsgericht Hamburg

Hamburg 36, den 6. Febr. 1962
Poststraße 14-16
c/k



An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g 13
Magdalenenstr. 64 a-b

Betr.: O 5608 - K 158 - BV 25/252
Rückerstattungssache Simon George Kingsley

Sehr geehrte Herren!

Auf den zuerkannten Betrag in Höhe von DM 58.142,27 steht noch eine Restzahlung in Höhe von DM 14.535,57 offen. Gemäß § 32 BRG soll diese bis zum 31. März 1962 zur Auszahlung gelangen. Ich darf um Mitteilung bitten, wann mein Mandant mit dem Eingang des vorgenannten Betrages rechnen kann.

Ms

1) wehe bes. Bf.

2) zds BA

js 9/2

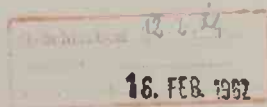
Hochachtungsvoll

15. Feb. 1962

V i d.

1) Kauflos an

RA. Hr. Hans Goldmann
Amst 36, Poststrasse 14/16



Betr. Rückerstattungsache

Armen George Kingsley

Besuch Ihr Schreiben vom 6. 2. 1962

Sehr geehrter Herr Dr. Goldmann!

Im Augenblick sind Zahlungen auf den Restbetrag des im Bescheid vom 9. XI. 1959 - Reg.-Nr. 2392 - festgestellten Schadenersatzanspruches noch nicht möglich. Der in § 31 BRUG vorgesehene Gesamtbetrag von DM 1,5 Milliarden reicht bei weitem nicht zur Deckung aller unter dieses Gesetz fallenden Geldansprüche aus. Für die Befriedigung der Ansprüche gemäß § 32 Abs. 4 BRUG ist eine gesetzliche Änderung des Bundesrückerstattungsgesetzes in Vorbereitung. Ich bitte, deren Erscheinen abzuwarten.

Ich bedaure, Ihnen z.Z. keinen günstigeren Bescheid geben zu können.

Hochachtungsvoll
Im Auftrag

(Handstein)
Regierungsbeirat

2) zdl. Bg

12. nov. 1962

DR. HANS GOLDMANN

Rechtsanwalt

bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht
dem Landgericht und Amtsgericht Hamburg

Hamburg 36, den 28. April 1962 c/-
Poststraße 14-16

42

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

2 H a m b u r g 13
Magdalenenstraße 64a+b

30. APR. 1962

Betr.: Rückerstattungssache Simon George KINGSLEY
K 158 - BV 25/252

Sehr geehrter Herr Regierungsbaurat !

In obiger Rückerstattungssache bestätige ich zunächst dankend den Eingang Ihres Schreibens vom 15.2. ds.Jrs. und habe zur Kenntnis genommen, daß eine gesetzliche Änderung des Bundesrückerstattungsgesetzes in Vorbereitung ist.

Wie mir mein Mandant mitteilt, soll diese Änderung bereits vom Bundestag verabschiedet worden sein. Ich habe dieses jedoch nicht feststellen können und darf Sie daher um die Freundlichkeit bitten, mir mitzuteilen, ob die Information meines Mandanten tatsächlich, wie ich annehme, auf einem Irrtum beruht.

Für Ihre Bemühungen danke ich im voraus.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hamburg, den 9. Mai 1962

M 24

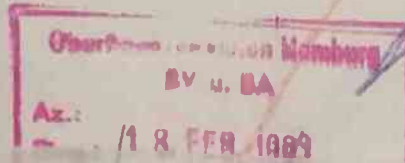
- 1/ Ges. Änderung noch nicht beschlossen
- 2/ Einsender fernm. verständigt
- 3/ M 4115 - zur Bank Akte - K 158 -

Bankkonto: Dresdner Bank 5344 - Postscheckkonto Hamburg 120085

Bürozeit: 9-5 Uhr, sonnabends 9-1 Uhr, Sprechstunden außer sonnabends 3-5 Uhr nach Vereinbarung - Fernruf 354796

J. A.

5/5.12.62 Rü



An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
z.Hd. von Herrn Regierungs-
hauptmann Handstein

Durchschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg

- K 158 - BV 24/242 -

Herrn

Dr. Hans Goldmann
Rechtsanwalt

Hamburg 36
Poststr. 14-16

Hamburg 13, den 20. Dez.
Harvestehuderweg 14
Tel. 441291/App. 36
Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

Betr.: Rückerstattungssache Simon George Kingsley (früher Kehrhaus)
Bezug: Ihr Schreiben vom 13.12.1962
Anlg.: 1 Merkblatt.

Die Auszahlung eines weiteren Teilbetrages aus der o.g. Rück-
erstattungssache ist leider nicht möglich, da nach wie vor die
Richtlinien des Herrn Bundesministers der Finanzen vom 30.5.1961
maßgebend sind und eine Novelle zum Bundesrückerstattungsgesetz
bisher noch nicht erlassen ist.

Ich darf auf den Inhalt des anliegenden Merkblattes hinweisen.

Im Auftrag

(Handstein)
Regierungshauptmann

Handwritten: 15. II. u. 20. II. längeres. Wert Zusatz anlegt.
Bankkonto Dresdner Bank 5344 - Postscheckkonto Hamburg 120085
Bürozeit: 9-5 Uhr, sonntags 9-1 Uhr, Sprechstunden außer sonntags 3-5 Uhr nach Vereinbarung - Fernruf 354796

Mit vorzüglicher Hochachtung

BV 242

Hamburg, den 26. 2. 63

1/ Eingender wie BV Blatt 45 auf frühere
Stf. - Schreiben hingewiesen. Stand unver-
ändert
Dresdner Bank 5344 - Postscheckkonto Hamburg 120085
Bürozeit: 9-5 Uhr nach Vereinbarung - Fernruf 354796

Oberfinanzdirektion Hamburg
BV u. BA
Az.:
Eing.: 18. FEB. 1963
Sachgeb.: 24/ Anl. -

An die

Oberfinanzdirektion Hamburg
z.Hd. von Herrn Regierungs-
baurat Handstein

2 Hamburg 13
Magdalenenstr. 64a

DR. HANS GOLDMANN

Rechtsanwalt

bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht
dem Landgericht und Amtsgericht Hamburg

Hamburg 36, den 27. Dezember 1962 ://
Poststraße 14-16

Oberfinanzdirektion Hamburg
BV u. BA
Az.:
Eing.: - 2. JAN. 1963 - 3.
Sachgeb.: 24/ Anl. -

An die

Oberfinanzdirektion Hamburg
z.Hd. von Herrn Regierungs-
baurat Handstein

2 Hamburg 13
Magdalenenstr. 64 a+b

-K 158 - BV 24/242-242

Betr.: Rückerstattungssache Simon George K i n g s l e y.

Sehr geehrter Herr Regierungsbaurat !

In der Rückerstattungssache Kingsley bestätige ich dankend
den Eingang Ihres Schreibens vom 20. Dezember 1962.

Ich erlaube mir, auf den mit Ihnen gepflogenen Schrift-
wechsel zu verweisen. Hiernach hätte die Restzahlung gem.
§ 32 BRUG bis zum 31. März 1962 erfolgen müssen. Um umgehende
Überweisung wird gebeten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

*Vom 4. i. Tel. mit R.A. Dr. G. ge-
sprochen und auf literäre Hin-
weise v. 15. II. u. 20. II. hingewiesen. Baurat Handstein antwortet.
i.H. v. 4. I.*
Bankkonto: Dresdner Bank 5344 - Postscheckkonto Hamburg 120085
Bürozeit: 9-5 Uhr, sonnabends 9-1 Uhr, Sprechstunden außer sonnabends 3-5 Uhr nach Vereinbarung - Fernruf 354796

Mit vorzüglicher Hochachtung

BV 242

Hamb, den 26. 2. 63

1/ Eingender wie in a. Bl. 45, auf frühere
Hf. - Schreiben hingewiesen. Stand unver-
ändert.

Bankkonto: Dresdner Bank 5344 - Postscheckkonto Hamburg 120085

Bürozeit: 9-5 Uhr, sonnabends 9-1 Uhr, Sprechstunden außer sonnabends 3-5 Uhr nach Vereinbarung - Fernruf 354796

Vorgang

Ri

DR. HANS GOLDMANN

Rechtsanwalt

bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht
dem Landgericht und Amtsgericht Hamburg

46
2 Hamburg 36, den 15. Februar 1963 ://
Poststraße 14-16

Oberfinanzdirektion Hamburg
BV u. BA
Az.:
Eing.: 18. FEB. 1963
Sachgeb.: 24/ Anl.: -

An die

Oberfinanzdirektion Hamburg
z.Hd. von Herrn Regierungs-
baurat Handstein

2 Hamburg 13
Magdalenenstr. 64a

K 158 - BV 24/242

Betr.: Rückerstattungssache Simon George KINGSLEY
(früher Kehrhaus).

Sehr geehrter Herr Regierungsbaurat !

In der Rückerstattungssache Kingsley bedanke ich mich
sehr für Ihre wiederholten Anrufe. Ich würde es ausser-
ordentlich begrüßen, wenn Sie mich oder mein Büro ge-
legentlich anrufen würden, damit ich über den voraus-
sichtlichen Auszahlungstermin des Restbetrages unter-
richtet bin. Der Wiedergutmachungsberechtigte, Herr
Kingsley, hat angefragt, wann die Auszahlung bzw.
Überweisung der ihm noch zustehenden Entschädigung
erfolgen wird.

Ich danke Ihnen sehr für Ihre Mühewaltung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

BV 242

Hamb, den 26. 2. 63

1/ Eingender wie Ba Blatt 45, auf frühere
2/ 273-Blatt über Kingsley. Hand über-
ändert.

Bankkonto: Dresdner Bank 5344 - Postscheckkonto Hamburg 120085

Bürozeit: 9-5 Uhr, sonnabends 9-1 Uhr, Sprechstunden außer sonnabends 3-5 Uhr nach Vereinbarung - Fernruf 3547 96

2/ zum Vorgang

RH

DR. HANS GOLDMANN

Rechtsanwalt

bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht
dem Landgericht und Amtsgericht Hamburg

2 Hamburg 36, den 20. Juni 1963 ://
Poststraße 14-16



An die

Oberfinanzdirektion Hamburg
z.Hd. von Herrn Regierungs-
baurat Handstein

2 Hamburg 13

Magdalenenstr. 64a

K 158 - BV 24/242

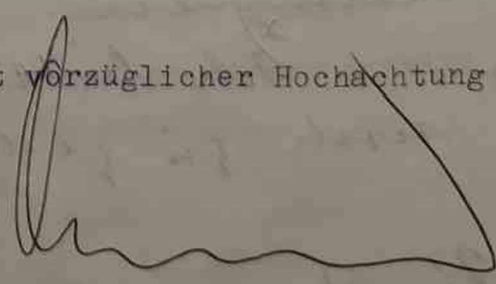
Betr.: Rückerstattungssache Simon George KINGSLEY,
(früher KEHRHAUS).

Sehr geehrter Herr Regierungsbaurat !

In der Rückerstattungssache Kingsley erlaube ich
mir den Hinweis, dass mein Mandant bereits 78 Jahre
alt ist und daher wohl mit Recht Überweisung der
Restzahlung begehren kann.

Ich wäre Ihnen für eine baldige Erledigung zu Dank
verpflichtet.

Mit vorzüglicher Hochachtung



wenden!

47
- K 158 - BV 24/242 -

48
19. Juli

63

36
Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

Herrn

Dr. Hans Goldmann
Rechtsanwalt

2 Hamburg 36

Poststr. 14-16

DR. HANS GOLDMANN

Betr.: Rückerstattungssache Simon George Kingsley
(früher Kehrhaus)

Bezug: Ihr Schreiben vom 20.6.1963

Anlg.: 1 Merkblatt

Sehr geehrter Herr Dr. Goldmann!

Aus dem beigelegten Merkblatt, Ihnen erstmalig übersandt mit
meinem Schreiben vom 20.12.1962, bitte ich zu entnehmen,
welche Gründe einer restlosen Erfüllung der gegen das Deut-
sche Reich gerichteten Ansprüche bisher entgegenstanden.

Mit der Verkündung der in dem Merkblatt angekündigten Novelle
ist in absehbarer Zeit zu rechnen. Als bald nach deren Erschei-
nen werde ich unaufgefordert auf die Sache zurückkommen.

Ausnahmen von der augenblicklich geltenden gesetzlichen Rege-
lung sind selbst bei Vorliegen besonderer Umstände leider
nicht zulässig und auch nicht möglich, da Haushaltsmittel
hierfür z.Z. noch nicht zur Verfügung stehen.

Ich bitte Sie, sich bis zum Erscheinen der Novelle zum Bundes-
rückerstattungsgesetz noch zu gedulden.

Hochachtungsvoll

Im Auftrag

(Handstein)
Regierungsbaurat

Oberfinanzdirektion Hamburg
0 5608 - K 158 - BV 22/224

Hamburg, d. 24. April 1964
Harvestehuder Weg 14
Tel. 44 12 91
Büro: Magdalenenstr. 64a+b

Herrn
Rechtsanwalt
Dr. H. Goldmann

H a m b u r g 36
Poststraße 14-16

Betr.: Rückerstattungssache Simon George K i n g s l e y
Bezug: Ihr Schreiben vom 21.4.1964

Sehr geehrter Herr Dr. Goldmann!

Die mit meinem Schreiben vom 19.7.1963 angekündigte Novelle zum Bundesrückerstattungsgesetz ist bisher nicht verkündet worden. Bekanntlich können Leistungen aus Haushaltsmitteln nur auf gesetzlicher Grundlage erbracht werden.

Ich bedaure Ihnen mitteilen zu müssen, daß mir Mittel für weitere Zahlungen nicht zur Verfügung stehen. Sobald sich jedoch die Möglichkeit für weitere Zahlungen ergibt, werde ich unaufgefordert auf die Sache zurückkommen.

Hochachtungsvoll
Im Auftrag

S ü m n i c h

(Sümnich)
Referent

53
Dr. Hans Goldmann

Rechtsanwalt

zugelassen beim Hanseatischen Oberlandesgericht, dem Landgericht Hamburg und den Amtsgerichten

RA. Dr. Hans Goldmann, 2 Hamburg 36, Poststraße 14-16

2 Hamburg 36, den 3. 7. 64

Poststraße 14-16 III

Fernruf: 35 47 96

Postscheckkonto: Hamburg 120085

Bankkonto: Dresdner Bank 5344

Gerichtstisch: 159

Sprechstunden nach Vereinbarung

An die

Oberfinanzdirektion Hamburg

2 Hamburg 13

Magdalenenstr. 64a, 10. Juli 1964

Betr.: Rückerstattungssache

Simon George KINGSLEY (früher KENRHAUS)

K 158-BV 24/242.

Sehr geehrte Herren !

In der vorstehenden Rückerstattungssache datiert
Ihre letzte Unterrichtung vom 19. Juli 1963.

Ich bitte Sie um die Liebenswürdigkeit, mich
möglichst bald wissen zu lassen, wann ich nun-
mehr die Überweisung der Restzahlung erwarten
kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

hans goldmann

Referent

Durchschrift!

Oberfinanzdirektion Hamburg
K 158 - BV 22/223

Hamburg, den 9. Juli 1964

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

Herrn
Rechtsanwalt
Dr. Hans Goldmann

2 H a m b u r g 36

Poststraße 14-16

Betr.: Rückerstattungssache Simon G. Kingsley (fr. Kehrhaus)

Bezug: Ihr Schreiben vom 3.7.1964

Sehr geehrter Herr Dr. Goldmann!

Die vom Bundestag beschlossene Novelle zum BRÜG bedarf noch der Zustimmung durch den Bundesrat, bevor sie zur Verkündung gelangt. Bismang liegen mir keine Weisungen vor, nach denen ich weitere Geldbeträge zur Erfüllung freigeben könnte. Ich habe Ihre Anfrage zu den Akten genommen und werde zu gegebener Zeit unaufgefordert darauf zurückkommen.

Hochachtungsvoll
I.A.

Sümnich

(Sümnich)
Referent

55

Dr. Hans Goldmann
Rechtsanwalt

zugelassen beim Hanseatischen Oberlandesgericht, dem Landgericht Hamburg und den Amtsgerichten

RA. Dr. Hans Goldmann, 2 Hamburg 36, Poststraße 14-16

2 Hamburg 36, den 6. Aug. 64
Poststraße 14-16 III

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

2 Hamburg 13
Harvestehuder Weg 14

Oberr:
Fernruf: 354796
Postfachkonto: Hamburg 120085
Bankkonto: Dresdner Bank 5344
An.: Gerichtsfach: 159
Eing.: - 7. AUG. 1964
Sprechst. nach Vereinbarung
Seitgeb.:
Tel.:

10/8

Betr.: Rückerstattungssache Simon G. Kingsley (früher Kehrhaus)
K 158 - BV 22/223

Sehr geehrte Herren !

In der vorgenannten Rückerstattungssache Kingsley nehme ich
höflichst Bezug auf Ihr Schreiben vom 9. Juli 1964.

Ich bitte Sie um die Liebenswürdigkeit, mich baldigst wissen zu
lassen, ob der Bundesrat der vom Bundestag beschlossenen Novelle
inzwischen zugestimmt hat.

Ich danke Ihnen für Ihre Mühehaltung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

1) siehe Bl. 54

Einseende wurde ^{tel} nochmals
verrichtet, dass z. geg. Fort
die Aktion ^{Termin} aufgefördert zu läßt.

2) ZB 9 - Wbf. am 10.10.1964.

10/8

Durchschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg

K 158 - BV 35/353 -

Hamburg, den 20 Okt. 1964

39

Büro: Magdalenenstr. 64 a

An das
Landesamt für Wiedergutmachung
und verw. Vermögen Rheinland-Pfalz

65 M a i n z
Aliceplatz 4

Betr.: Rückerstattungssache Simon George Kingsley
(fr. Kehrhaus), geb. 16.6.1886

Anl.: 1 Bescheidsdurchschrift Kingsley (früher Kehrhaus)

Hiermit übersende ich eine begl. Durchschrift meines Bescheides vom 29.11.1959 - Reg.Nr. 2392 -. Der Bescheid ist 1959 im Entwurf dem Entschädigungsamt Berlin zur Stellungnahme vorgelegt worden. Die bei der Zentralkartei in Düsseldorf seinerzeit eingeholte Auskunft lautete: keine Anträge.

Auf den festgestellten Schuldbetrag von DM 58.142,27 sind inzwischen Zahlungen in Höhe von 75% des Betrages geleistet worden. Auf Grund des Dritten Änderungsgesetzes zum Bundesrückerstattungsgesetz werde ich demnächst eine weitere Zahlung (DM 10.000,--) veranlassen. Zuvor bitte ich um Mitteilung, ob Einwendungen dagegen erhoben werden.

Im Auftrag

(Sünnich)
Referent

Festlegung 18.11. (B. 15.34)

Endefrage i. d. K. 158

3. 10. 1964. 18.11. 1964 (18.11. 1964)

18.11. 1964

58

Dr. Hans Goldmann
Rechtsanwalt

zugelassen beim Hanseatischen Obergericht, dem Landgericht Hamburg und den Amtsgerichten

RA. Dr. Hans Goldmann, 2 Hamburg 36, Poststraße 14-16

2 Hamburg 36, den 23. Okt. 1964

Poststraße 14-16 III

Fernruf: 35 47 96

:/k

Postcheckkonto: Hamburg 120085

Kontokonto: Dresdner Bank 5344

Gewichtsfach: 159

Sprechstunden nach Vereinbarung

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

2 Hamburg 13
Magdalenenstr. 64

26. OKT. 1964
35-
27. OKT. 1964

Betr.: Rückerstattungssache Simon G. Kingsley (früher Kehrhaus)
K 158 - Bv 22/223

Sehr geehrte Herren!

In der vorgenannten Rückerstattungssache nehme ich auf den mit Ihnen gepflogenen Schriftwechsel Bezug.

Nachdem das "Dritte Gesetz zur Änderung des Bundesrückerstattungs-
gesetzes" im Bundesgesetzblatt verkündet worden ist, bitte ich
Sie um die Liebenswürdigkeit, mich möglichst bald wissen zu
lassen, wann die Überweisung des Restbetrages erfolgt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

1) Fahrzeug 1886 (Bl. 5 BA)
Rückfrage in Brief lautl.

2) Aut. gemäß Bes. Hg (5/12 64) (erl. Ps.)

3) ZBA

27/11

0 5608 - K 158 - BV 35/353

Reg.Nr.

Hamburg 13, den

Nov. 1964

V f B.

teikarte fertigen

scheid
rchschriften

gehörde:

Dr. Hans Goldmann

Rechtsanwalt

ing.

LANDESAMT
FÜR WIEDERGUTMACHUNG
UND VERWALTETE VERMÖGEN

Rheinland-Pfalz

IV/1 - Li - 3890

6500 MAINZ, den

20. NOV. 1964

Postfach: 1569

Fernruf 24215 u. 25915

Aliceplatz 4

Sprechstunden: donnerstags 8-12 Uhr
und 14-16 Uhr

An die

Oberfinanzdirektion

2 H a m b u r g 13

Harvestehuder Weg 14



Betr.: RE-Sache Simon George KINGSLEY (fr. Kehraus) geb. 16.6.36

Bezug: Dort. Schreiben vom 20.10.1964 - K 158 - BV 35/353 -

In o.a. RE-Sache teilt uns die Bundeszentalkartei in Düsseldorf am 12.11.1964 auf Anfrage mit, daß nach den getroffenen Feststellungen bisher nach dem BEG noch kein Antrag gestellt worden ist.

1) Instellg. gemäß bes. Ws.

2) ZBA v.

27/11

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

en . Ergänzungs-

Obderfinanzdirektion Hamburg

2 5608 - K 158 - Bv 35/353

(Fr. Bv 22/223)

Hamburg, den 20. Januar 1965
App.

Vfz.

Geschrieben	2. 12. 64/5e
Gelesen	111
Abgesandt	

An Herrn Simon George Kingsley (v. Kehrhaus)
Friedrich S 1, Box 18 P.O.
Kellbume / Kurlal. ✓

Bevollmächtigte: RA Dr. Hans Goldmann
Hamburg 36 Poststr. 14-16 ✓

Betr.: ^{fr} Rückerstattungsverfahren

./.. Deutsches Reich

Bezug: ~~Begleitend~~ Bescheid vom 9. XI. 1959 - Reg.Nr. 2392 - ✓

B e s c h e i d

Aufgrund von Artikel II Ziff. 5 des 3. Änderungsgesetzes zum
Bundesrückerstattungsgesetz (BRÜG) vom 2. 10. 1960 (BGBl. I
S. 809) erteile ich Ihnen hiermit folgenden . Ergänzungs-
Bescheid:

Festgestellt mit dem . Ergänzungs-Bescheid vom 9. 11. 1959
 - Reg.Nr. 2392 - insgesamt DM 58.142.27
 festgestellt mit dem . Ergänzungs-Bescheid -
 nach § 13 BRÜG - vom - Reg.Nr. -
 insgesamt DM - - -
 Gesamtanspruch DM 58.142.27

1) Zu zahlen gem. § 32 Abs.2 Ziff.1 DM 40.000,--
 und 75% aus DM 18.142.27 DM 13.606.70 DM 53.606.70
 Hierauf sind gezahlt:
 an den/die Berechtigte(n) DM 43.606.70
 das Land DM - - -
 den/die Zessionar DM - - - DM 43.606.70
 mithin sind ab sofort zu zahlen DM 10.000.-
 davon
 an den/die Berechtigte(n) DM 10.000.-
 das Land DM - - -
 den/die Zessionar DM - - -

2) Der Restbetrag (25% aus DM 18.142.27) DM 4.535.57
 ist gem. § 32 Abs.2 Ziff.2 (a, b, c)
 ab 1. Januar 1965 zu zahlen,
 davon
 an den/die Berechtigte(n) DM 4.535.57
 das Land DM - - -
 den/die Zessionar DM - - -

Rechtsmittel:

Gegen diesen Bescheid kann jeder Berechtigte innerhalb einer
 Frist von drei Monaten - bei Wohnsitz im Ausland innerhalb
 einer Frist von sechs Monaten -, beginnend mit dem Tage der
 Zustellung dieses Bescheides, gerichtliche Entscheidung bei
 der Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg beantragen.

Festgestellt:

Im Auftrag

G. v. P. B. A. F.
 29.10.1964

(H. J. J. J.)
 Ref.

OFD Hamburg

5608 - K 158 - BV 35/353 ✓

Reg.Nr. 2392 ✓

Hamburg,

20. Januar 1965

39

Vfg.

Mit Postzustellungsurkunde ✓

1.) Herrn
Rechtsanwalt
Dr. Hans Goldmann

2 H a m b u r g 36
Poststraße 14-16 ✓

Geschrieben	20.1.1965
Gefertigt	
Abgewandt	21. JAN. 1965

2.1.1965

Betr.: Rückerstattungsverfahren Simon George Kingsley ✓
(fr. Kehrhaus)

Bezug: Ihre Schreiben vom 23.10. und 8.12.64 - :/k ✓

Anlg.: 1 Ergänzungs-Bescheid ✓
1 begl. Durchschrift ✓

Hiermit übersende ich Ihnen einen Ergänzungs-Bescheid nach dem Bundesrückerstattungsgesetz mit einer beglaubigten Durchschrift, die für Ihre Akten bestimmt ist.

Der danach zunächst noch auszahlende Betrag in Höhe von

DM 14.535,57 ✓

wird baldmöglich auf Ihr Ausländer-Anderkonto bei der Dresdner Bank A.G. in Hamburg überwiesen werden.

- 2.) BV 11 m.d.Bitte, den Orig.Bescheid zu siegeln. 2.1.1965 2/1.
Im Auftrag
3.) Absendung
4.) Zda BA. ✓

(Stürnich)
Referent

Entwurf d. Akten
Oberfinanzdirektion Hamburg
0 5608 - K 158 - BV 35/353 -
Reg.Nr. 2392

Hül
Ausg. BV Verw.
Nr. **23. MRZ. 1965**
Ausfertigung für 6004-350 (d)
Vermögensbuchhaltung
Werteverwaltung

I. Anordnungsbegründung:

anlg. Erg.Bescheid vom 20. Januar 1965

BA Bz 62

Auszahlungsanordnung für die Oberfinanzkasse Hamburg

Verb. Stelle: Kap. 6004 Tit. 350 Rj. 19 65 (d)

Auszuzahlen sind 14.535,57 DM

(i. W.: Vierzehntausendfünfhundertfünfunddreissig 57/100 DM)

an: Herrn Simon George Kingsley (fr. Kehrhaus),
Prahran 3 1, Box 18. P.O., Melbourne/Australien,

Ausländer-Anderkonto des RA. Dr. Hans Goldmann, Hamburg,
Kto.: bei der Dresdner Bank A.G. in Hamburg.

Buchungsanweisung für die Vermögensrechnung (§ 65 VBRO)

Rj.
Buchungsstelle
Vermögensgr. 4313/09
Kto. Nr.
in das Vermögenssachbuch (Vermögenskartei) ein-
geiragen.
Lfd. Nr.
Datum

Der Vermögensbuchhalter der Amtkasse für Bundesvermögen wird an-
gewiesen, im Vermögenssachbuch Abschnitt für in RM festgestellte
Rückerstattungsansprüche unter nebenstehender Buchungsstelle

DM

(i. W. DM)

als Abgang ohne haushaltsmäßige Zahlung zu buchen.

(Unterschrift)

Auslieferungsanordnung

Wertekontobuch C
Wertekontobuch C
Wertekontobuch C

Die Amtskasse für Bundesvermögen wird angewiesen, den mit Annahmeanordnung

in Verwahrung genommenen Darlehnsvertrag

v.	/	/	über	DM (i. W.:	DM)
v.	/	/	über	DM (i. W.:	DM)
v.	/	/	über	DM (i. W.:	DM)
v.	/	/	über	DM (i. W.:	DM)

Darlehensnehmer:

herauszugeben.

an BV

(Name und Amtsbezeichnung)

erhalten:

Hamburg, den

Hamburg, den 22 März 1965

Sachlich richtig und fest-
gestellt
18.3.1965
Jansen
FA.Gr. Pb BAT.
(Amtsbezeichnung)

Zahlungsweg	DM	Pf.	Heft-Blatt-Nr.
Postscheck			
LZB - Giro			
(Datum)			
Betrag erhalten			
Hamburg, den			
(Unterschrift des Empfängers)			

--IV.
I.A.
(Dr. Wilken)
Regierungsrat

24/3.65

19

(Absender — Dienststelle)

Behördennetz

KM

am:

durch:

zu den Steuerakten

des - der Herrn Simon George Kingsley (fr. Kehrhaus)
in Prahran S 1, Box 18. P.O., Melbourne/
(vollständige Anschrift) Australien

7CO Bl. / 1.65

2) 831 ✓

1. 11-11
(Dr. Wessie)
B $\frac{12}{3}$

berechnet werden kann.

beantragen.

rel. security Be 65
(A.A. von 22.3.1965)

Mit vorzüglicher Hochachtung

572.9

festgestellt mit dem Bescheid
vom 9.11.1959 - Reg.Nr. 2392 -
festgestellt mit dem Bescheid
nach § 13 ERUG

insgesamt DM 58.142,27

Dr. Hans Goldmann
Regierungsrat

5608 - K 158 - BV 35/353

23. März 65

39

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

An das
Landesamt für Wiedergutmachung
und verw. Vermögen Rheinland-Pfalz

65 Mainz
Alicepplatz 4

Betr.: Rückerstattungssache Simon George Kingsley

Bezug: Ihr Schreiben vom 20.11.1964 - IV/1 - Li - 3890 -

Anlg.: - 1 -

In der o.a. Rückerstattungssache übersende ich eine Durchschrift des
am 20.1.1965 erteilten Änderungsbescheides. Der Restanspruch ist
inzwischen erfüllt worden.

Im Auftrag

(Dr. Wilken)
Regierungsrat

lassen, bis wann
dem Eingang des Betrages von DM 14.535,57
rechnet werden kann.

1. Juni 1965

2. Juni 1965

3. Juni 1965

4. Juni 1965

5. Juni 1965

6. Juni 1965

7. Juni 1965

8. Juni 1965

Mit vorzüglicher Hochachtung

trag

ich

Dr. Hans Goldmann

Rechtsanwalt

zugelassen beim Hanseatischen Oberlandesgericht, dem Landgericht Hamburg und den Amtsgerichten

RA. Dr. Hans Goldmann, 2 Hamburg 36, Poststraße 14-16

2 Hamburg 36, den 23.3.65

Poststraße 14-16 III

Fernruf: 35 47 96

Postscheckkonto: Hamburg 120085

Bankkonto: Dresdner Bank 5344

Gerichtsfach: 159

Sprechstunden nach Vereinbarung

An die

Oberfinanzdirektion Hamburg

2 Hamburg 13

Harvestenudestr. Weg 1
- Postfach

Oberfinanzdirektion Hamburg

24. MRZ. 1965

25. MRZ. 1965

26/3

Betr.: Rückerstattungsverfahren Simon George
Kingsley (fr. Kehrhaus) K 158-BV 22/223

Bezug: Ihr Schreiben vom 20. Januar 1965

Sehr geehrte Herren!

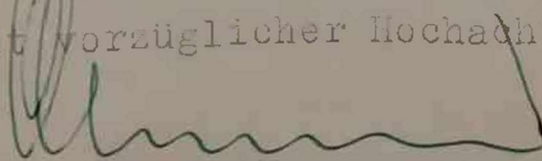
Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 20.1.65
bitte ich Sie um die Liebenswürdigkeit, mich
möglichst umgehend wissen zu lassen, bis wann
mit dem Eingang des Betrages von DM 14.535,57
gerechnet werden kann.

erl. gemäß Bz 65
(A.A. vom 22.3.1965)

Mit vorzüglicher Hochachtung

Bz 4 ✓

H. Bz 8 1/4



(Standard)

Festgestellt mit dem Bescheid
vom 9.11.1959 - Reg.Nr. 2392 -
festgestellt mit dem Bescheid
nach § 13 BRUG
vom - Reg.Nr.

insgesamt DM 58.142,27

insgesamt DM
Gesamtanspruch DM 58.142,27

1) Zu zahlen gem. § 32 Abs. 2 Ziff. 1 DM 40.000,--
und 75% aus DM 18.142,27 DM 13.606,70 DM 53.606,70

Hierauf sind gezahlt:

an den/die Berechtigte(n) DM 43.606,70

das Land DM

den/die Zessionar DM 43.606,70

mithin sind ab sofort zu zahlen DM 10.000,--

davon

an den/die Berechtigte(n) DM 10.000,--

das Land DM

den/die Zessionar DM

2) Der Restbetrag (25% aus DM 18.142,27) DM 4.535,57

ist gem. § 32 Abs. 2 Ziff. 2(a,b,c)

ab 1.1.1965 zu zahlen,

davon

an den/die Berechtigte(n) DM 4.535,57

das Land DM

den/die Zessionar DM

Rechtsmittel:

Gegen diesen Bescheid kann jeder Berechtigte innerhalb einer
Frist von drei Monaten - bei Wohnsitz im Ausland innerhalb
einer Frist von sechs Monaten -, beginnend mit dem Tage der
Zustellung dieses Bescheides, gerichtliche Entscheidung bei
der Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg beantragen.

beglaubigt

Im Auftrag

Stürnich

S ü n n i c h

(Stürnich)
Referent

Durchschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg
O. 5608 - K 159 - BV 35/353

Hamburg 13, den 20. Januar 1965
Telefon: 441291 App.

An

Herrn
Simon George Kingsley (fr. Kehrhaus)
Prahran S 1, Box 10. P.O.
Melbourne/Austral.

Bevollmächtigte: RA. Dr. Hans Goldmann
Hamburg 36, Poststr. 14-16

Betr.: **Ihr** Rückerstattungsverfahren
./.. Deutsches Reich

Bezug: . ~~Ergänzungs~~-Bescheid vom **9.11.1959** -Reg.Nr. **2392** -

B e s c h e i d

Aufgrund von Artikel II Ziff. 5 des Dritten Änderungsgesetzes
zum Bundesrückerstattungsgesetz (BRUG) vom 2. Oktober 1964
(Bundesgesetzblatt I S. 809) erteile ich Ihnen hiermit
folgenden **Ergänzungs-Bescheid**: